



Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt

# Jahresbericht 2023

## INHALT

<b>VORWORT</b> .....	3
<b>VEREIN</b>	
Leitbild, Aufgaben und Ziele .....	4
Vorstand .....	5
Hauptamtlich Mitarbeitende und Honorarstellen, Stellenprofile	
Vanessa Sölter .....	6
Angela Bliese .....	7
Alexandra Hiller, Julia Raschke .....	8
Allg. Angaben, Finanzierung, Spenden .....	9
<b>BERATUNGSSTELLE</b>	
Kontaktdaten und Öffnungszeiten .....	10
<b>ARBEITSSCHWERPUNKTE</b>	
Einzelfallarbeit .....	11
Antidiskriminierungsarbeit .....	12
Sozialrechtliche Beratung .....	14
HIV und Hauptbetroffenengruppen .....	15
Prävention und Sexuelle Bildung .....	18
HIV- und STI- Testangebot .....	19
<b>S*VEN</b>	
Arbeitsschwerpunkte und Veranstaltungen .....	23
<b>LOUD&amp;PROUD</b>	
Jugendtreff und Veranstaltungen .....	24
<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN</b>	
Internationaler Frauen*tag .....	27
<b>Wolfsburger Woche für Vielfalt und Toleranz</b> .....	28
Infostände und Spendenaktionen .....	30
<b>VW Betriebsversammlungen</b> .....	31
<b>Weltflüchtlingstag</b> .....	32
<b>CSD</b> .....	32
Fortbildung und Kampagnen .....	35
<b>Positiv Arbeiten</b> .....	36
<b>Jubiläumsveranstaltung</b> .....	37
<b>Welt-Aids-Tag 2023</b> .....	39
<b>AUSBLICK / ENTWICKLUNGEN</b> .....	40
<b>STATISTIK</b> .....	41
<b>PRESSESPIEGEL</b> .....	43
<b>IMPRESSUM</b> .....	49

## VORWORT



**Liebe Leser:innen,  
liebe Mitglieder der Wolfsburger Aids-Hilfe,**

das vergangene Jahr 2023 war wiederholt geprägt von Herausforderungen, Kriegen und Krisen, aber auch von schönen Ereignissen, wie zum Beispiel dem 35. Jubiläum der Aids-Hilfe Wolfsburg. Die Nachwirkungen der Corona-Krise sind nach wie vor zu spüren, der Angriffskrieg auf die Ukraine ist noch immer nicht vorbei und auch in anderen Teilen der Welt haben die Konflikte zugenommen und mit Ihnen auch die privaten Sorgen vor einer unsicheren Zukunft und einer drohenden Welt-Wirtschaftskrise. Aber genau diese weltweiten Krisen verdeutlichen erneut die Bedeutung unserer Arbeit und stellen uns vor neuen Herausforderungen, denen es zu trotzen gilt.

Herausforderungen, denen es zu trotzen gilt.

Umso erfreuter waren wir, als wir am 03.11.2023 eine große Gala in der Autostadt Wolfsburg zum 35. Aids-Hilfe Jubiläum feiern konnten. Mit Gunnar Kilian als Schirmherren und vielen wertvollen Redebeiträgen von zum Beispiel Armin Maus (Autostadt), Dennis Weilmann (Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg), Dr. Andreas Philippi (Niedersächsischen Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung) und vielen weiteren, konnten wir den Abend nicht nur genießen, sondern auch noch einmal auf die Bedeutung unserer Arbeit hinweisen. Doch nur dabei blieb es nicht, denn wir freuten uns auch über 15 Unterzeichnende der Deklaration #positivarbeiten, die feierlich und symbolisch die Deklaration bei unserer Veranstaltung unterzeichneten und sich damit für ein sicheres und diskriminierungsfreies Umfeld für Menschen mit HIV im Arbeitsleben einsetzen. Ein weiteres Highlight war die Ernennung von Alfred Lux, der nach jahrzehntelangem Engagement zum Ehrenvorstand ernannt wurde.

Auch personell konnten wir uns erweitern und gewannen mit Vanessa Sölter eine motivierte, neue Kollegin für die vakante Stelle in der Prävention, Gesundheitsförderung und sexuelle Bildung. Unser queerer Jugendtreff, das Loud&Proud konnte ebenso weiter steigende BesucherInnen-zahlen verzeichnen und wurde mit dem Hans-Jürgen-Poppek-Preis für innovative Jugendarbeit ausgezeichnet. Dies zeigt wie relevant unsere Arbeit auch im queeren Bereich ist und noch lange von Bedeutung sein wird. All diese positiven Nachrichten lassen uns Hoffnung für die Zukunft schöpfen.

Ich möchte mich im Namen des gesamten Vorstandes bei Ihnen als Mitgliedern für Ihre Unterstützung-, aber vor allem auch bei unseren Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, Angela Bliese und Vanessa Sölter, für ihre unermüdliche Arbeit bedanken. Gemeinsam sind wir stark im Kampf gegen HIV/AIDS.

Ich hoffe, dass der Jahresbericht 2023 nicht nur wie gewohnt Einblicke in unsere Arbeit bietet, sondern auch dazu beiträgt, das Bewusstsein für die Bedeutung der Aids-Hilfe zu stärken und das Engagement für eine Welt ohne Diskriminierung und Stigmatisierung zu fördern.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

**Mit herzlichen Grüßen**

**Julia Raschke**

**1. Vorsitzende Aids-Hilfe Wolfsburg e. V.**



# VEREIN

## Unser Leitbild

Als gemeinnütziger und mildtätiger Verein setzen wir uns in unserer regionalen Arbeit in Wolfsburg und Umgebung für die Erhaltung und Förderung von sexueller Gesundheit ein.

Unsere Beratungshaltung ist geprägt von einem Selbstverständnis für kulturelle, ethnische und religiöse Sensibilität, von der Akzeptanz vielfältiger Lebensweisen, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten.

Wir fordern eine Verbesserung des Rechts auf Selbstbestimmung und der Lebensverhältnisse unserer Adressat:innen, insbesondere, wenn diese von HIV und Aids betroffen sind. Wir setzen uns für ein selbstverständlich positives Leben mit dem HI-Virus ein, getragen von gesellschaftlicher Akzeptanz und Solidarität mit Betroffenen.

Diskriminierung und Stigmatisierung resultiert vor allem aus Unwissenheit und Ängsten. Diesem Problem treten wir durch niederschwellige und durch vertiefende Aufklärungsarbeit und Empowerment entgegen und schaffen Berührungspunkte. Auf diese Weise wollen wir einen Veränderungsprozess der gesellschaftlichen Wahrnehmung anstoßen.

## Unsere Aufgaben

- ⓧ Fachberatungsstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt
- ⓧ Kontakt- und Vermittlungsstelle für alle Probleme im Zusammenhang mit HIV, Aids und sexuell übertragbaren Infektionen
- ⓧ Aufklärung und Beratung mit Schwerpunkt HIV, Aids und sexuell übertragbare Infektionen
- ⓧ Beratung und Begleitung von Betroffenen und deren Angehörigen
- ⓧ Unterstützung von Betroffenen in deren Lebenssituation, Hilfe zur Selbsthilfe
- ⓧ Hilfestellung bei der Bewältigung von Problemlagen und in Krisensituationen
- ⓧ Vermeidung von Diskriminierung und Stigmatisierung
- ⓧ Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Themen der sexuellen Gesundheit
- ⓧ Förderung der Selbstreflexion durch lebensweltorientierte Gesundheitsförderung zur Vermeidung von Neuinfektionen mit HIV und weiteren sexuell übertragbaren Erkrankungen
- ⓧ Angebot von begleitenden HIV- und STI Schnelltestverfahren sowie einer Risikoanamnese
- ⓧ Förderung der Selbsthilfe
- ⓧ Kontakt- und Vermittlungsstelle für alle Probleme im Zusammenhang mit geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung

## VORSTAND

Der Vorstand der Aids-Hilfe Wolfsburg e. V. ist ausschließlich ehrenamtlich tätig. Der Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung vom 31.05.2023 neu gewählt. Wir bedanken uns bei Julia Streuer und Sandra Jördens als vorherige Vorstandsmitglieder für Ihr langjähriges Engagement und die erfolgreiche Vorstandsarbeit. Alfred Lux wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



**Julia Raschke**  
1. Vorsitzende



**Daniel P. Martins**  
2. Vorsitzender



**Dona Poppelreiter**  
Kassenwartin



**Joel Balazsi-Kraus**  
Beisitzer



**Alexandra Hiller**  
Beisitzerin



**Alfred Lux**  
Ehrenvorsitzender

Kassenprüfende: Sandra Jördens, Alfred Lux

## HAUPTAMTLICH MITARBEITENDE



### Vanessa Sölter

Examierte Gesundheits- u. Krankenpflege,  
Präventive Soziale Arbeit (M.A.)  
Prävention, Gesundheitsförderung,  
sexuelle Bildung

Stellenprofil: (50 % = 19,74 Wochenstunden)

#### Soziale Arbeit

##### Grundlagenarbeit:

- ✘ Beratung Übertragungsrisiken HIV/STI
- ✘ Beratung sexuelle Gesundheit und Vielfalt
- ✘ Ehrenamt
- ✘ Information
- ✘ Öffentlichkeitsarbeit
- ✘ Veranstaltungsplanung- und Organisation
- ✘ Projektplanung

##### Schwerpunktarbeit:

- ✘ Soziale Medien
- ✘ Netzwerkarbeit
- ✘ HIV und Pflege
- ✘ HIV und Menschen mit Beeinträchtigung
- ✘ HIV und Alter

#### Prävention und Gesundheitsförderung

Sexuelle Gesundheit und Vielfalt

##### I. Allgemeinbevölkerung

- ✘ Informationsstände und -veranstaltungen
- ✘ Projektarbeit
- ✘ Ehrenamt

##### II. Schul- und Jugendprävention

- ✘ Primärprävention
- ✘ Strukturelle Prävention
- ✘ Projektarbeit
- ✘ Strategische Arbeit
- ✘ Ressourcenbildung (Ehrenamt, Netzwerke)

##### III. Multiplikator:innenschulung





## Angela Bliese

Geschäftsführende Aufgaben  
Soziale Arbeit  
Testangebot

Stellenprofil: (75 % = 29,61 Wochenstunden)

### Soziale Arbeit

#### Grundlagenarbeit:

- ⌘ Beratung Übertragungsrisiken HIV/STI
- ⌘ Beratung sexuelle Gesundheit und Vielfalt
- ⌘ Psychosoziale Beratung HIV-positive Menschen und deren Zugehörige
- ⌘ Begleitung/Einzelfallhilfe
- ⌘ Information
- ⌘ Öffentlichkeitsarbeit
- ⌘ Netzwerkarbeit
- ⌘ Projekt- und Veranstaltungsplanung
- ⌘ Homepage

#### Schwerpunktarbeit:

- ⌘ Queeres Netzwerk Wolfsburg
- ⌘ HIV und drogengebrauchende Menschen
- ⌘ HIV und Geflüchtete
- ⌘ HIV und Menschen mit Migrationshintergrund
- ⌘ Heterosexuelle Menschen
- ⌘ Sozialberatung, HIV und Recht
- ⌘ Antidiskriminierungsarbeit

### Geschäftsführende Aufgaben

- ⌘ Konzept- und Personalplanung
- ⌘ Haushaltsverwaltung und Controlling
- ⌘ Fundraising
- ⌘ Mitgliederverwaltung
- ⌘ Personalverwaltung
- ⌘ Förderanträge und Spendenbetreuung
- ⌘ Projektanträge
- ⌘ Arbeitskreise

### Testangebot

- ⌘ Angebotskoordination
- ⌘ Durchführung von HIV/STI-Tests
- ⌘ Testberatung
- ⌘ Krisenintervention
- ⌘ Testprojekt „Check dein Risiko“ im Queeren Spektrum Gifhorn





## Alexandra Hiller

s\*ven-Regionalkoordinatorin

- ⌘ Sexuelle Gesundheitsprävention für queere Menschen
- ⌘ Regionale Vernetzung
- ⌘ Veranstaltungen
- ⌘ S\*ven Kampagnenarbeit
- ⌘ Information zu queeren Themen



## Julia Raschke

Jugendtreff Loud&Proud

- ⌘ Koordination des queeren Jugendtreffs Loud&Proud
- ⌘ Veranstaltungen unter dem Label Loud&Proud
- ⌘ Informationsstände und Projektanträge
- ⌘ Koordination von Ehrenamtlichen und Teamenden



## ALLGEMEINE ANGABEN, FINANZIERUNG, SPENDEN

### Allgemeine Angaben:

Eingetragene Mitglieder:	33
Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen:	7

### Mitgliedschaften:

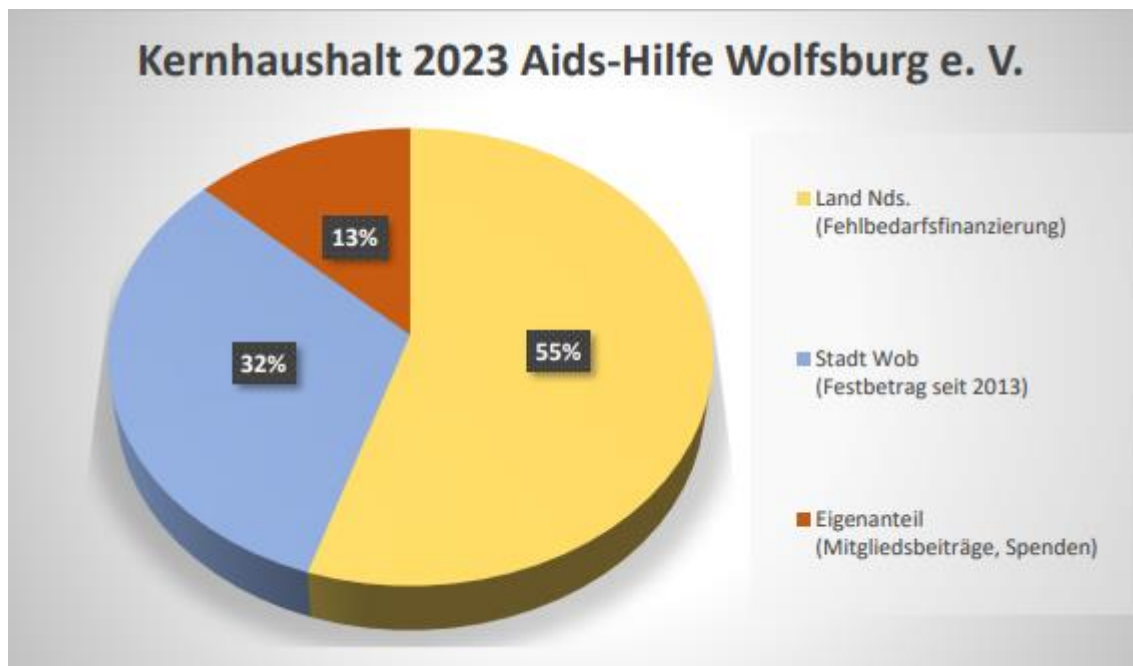
Deutsche AIDS-Hilfe e. V.  
 Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V.  
 Paritätischer Landesverband Niedersachsen  
 Stadtjugendring Wolfsburg  
 LAG Offene Kinder- u. Jugendarbeit Nds. e. V.

### Finanzierung:

Zuwendungsgeber*innen:	Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie Stadt Wolfsburg
------------------------	--

Finanzvolumen:	Einnahmen: 84.055,- Euro (Spenden: 9.177,- Euro) Ausgaben: 84.264,- Euro
----------------	--

### Finanzierungsanteile:



Der Eigenmittel-Anteil unseres Haushaltes lag im Jahr 2023 bei 13% und teilt sich auf in Mitgliedsbeiträge und nicht zweckgebundene Spenden. Die Akquise von Spenden und Mitgliedern ist damit ein notwendiger Beitrag zur Deckung unserer jährlichen Fixkosten.

**Wir bedanken uns bei allen Spender:innen, die unsere Arbeit im Jahr 2023 unterstützt und ermöglicht haben.**

## BERATUNGSSTELLE

Anschrift: Aids-Hilfe Wolfsburg e. V.  
Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt  
Kleiststr. 13  
38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 13332  
Fax: 05361 291521  
E-Mail: [aids-hilfe@wolfsburg.de](mailto:aids-hilfe@wolfsburg.de)  
Internet: [www.aidshilfe-wolfsburg.de](http://www.aidshilfe-wolfsburg.de)  
Social-Media: [www.instagram.com/aidshilfewolfsburg/](https://www.instagram.com/aidshilfewolfsburg/)  
[www.facebook.com/AidshilfeWolfsburg](https://www.facebook.com/AidshilfeWolfsburg)

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 09:00 – 13:00 Uhr  
Mittwoch 15:00 – 18:00 Uhr



# ARBEITSSCHWERPUNKTE

## Einzelfallhilfe

Einzelfallhilfe in der Sozialen Arbeit ist darauf ausgerichtet, Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu unterstützen. Jeder Mensch bringt seine individuelle Geschichte, Bedürfnisse und Ressourcen mit sich. Genau hier setzt die Einzelfallhilfe an, um eine nachhaltige positive Veränderung zu ermöglichen. Ein wichtiger Aspekt der Einzelfallhilfe ist die ganzheitliche Perspektive. Das bedeutet, Probleme nicht isoliert, sondern auch deren Wechselwirkungen betrachtet werden. Unsere Arbeit gestaltet sich interdisziplinär. Wir kooperieren mit anderen Fachkräften und regionalen wie überregionalen Einrichtungen, um eine umfassende Unterstützung zu gewährleisten.



Primäres Ziel ist es, eine vertrauensvolle Beziehung zu unseren Klient:innen aufzubauen. Durch einen offenen Dialog und empathische Kommunikation soll eine sichere und zwanglose Atmosphäre geschaffen werden, damit individuelle Bedürfnisse, Sorgen und Herausforderungen besprochen werden können. Die Mitarbeitenden der Aidshilfe Wolfsburg nehmen sich dabei die Zeit, die persönliche Geschichte zu verstehen und die Lebensumstände in ihrer Gesamtheit zu betrachten.

Für Menschen mit HIV soll die Einzelfallhilfe eine umfassende Betreuung gewährleisten, die medizinische, psychosoziale und soziale Aspekte berücksichtigt. So können wir gemeinsam daran arbeiten, die Lebensqualität der betroffenen Person zu verbessern und Empowerment zu fördern. Ziel der Begleitung ist die Hilfe zur Selbsthilfe und die damit verbundene aktive Lebensgestaltung.

Vordergründig liegt der Fokus dabei auf der akuten Problemlösung, langfristig streben wir gemeinsam durch eine nachhaltige Begleitung und Betreuung an, die vorhandenen Ressourcen zu stärken, neue Impulse zu entwickeln und entstehen zu lassen. Dabei wird möglichst das soziale Umfeld und die Lebenswelt der Klient:innen einbezogen und berücksichtigt.

Einzelfallhilfe für Menschen mit HIV kann demnach ganz unterschiedlich aussehen. Neben der grundsätzlichen Beratung und Aufklärung über die HIV-Infektion, der Vermittlung von Behandlungsoptionen und der Ergründung von Lebensstiländerungen werden häufig Fragen und Bedenken zur Infektion und ihren Auswirkungen geklärt. Regelmäßig ist die Unterstützung bei der Organisation von Arztterminen, der Medikamenteneinnahme und -beschaffung vor dem Hintergrund finanzieller und logistischer Schwierigkeiten notwendig.

Ein weiterer Hauptaspekt ist die psychosoziale Unterstützung und Hilfe beim Umgang mit Stigmatisierung und Diskriminierung. Auch der Umgang mit Stress, Angst oder Depressionen kann durch empathische Gespräche erleichtert werden. Wichtig ist auch die Unterstützung bei der Suche nach Angeboten innerhalb der Community und der Selbsthilfe.

Nach einer HIV-Diagnose ist die Hilfe bei der Bewältigung von Lebensveränderungen, die durch die Diagnose und Erkrankung entstehen können, erheblich. Langfristig kann auch die Unterstützung bei der langfristigen Lebensplanung, wie zum Beispiel bei der Verwirklichung beruflicher Ziele und persönlicher Entwicklungsschritte erforderlich und gewünscht sein.

Auch rechtliche Hilfe kann Anteil der Einzelfallhilfe sein. Neben grundsätzlichen Informationen über Rechte und Pflichten von Menschen mit HIV kann Unterstützung bei rechtlichen Fragen, wie zum Beispiel der Diskriminierung am Arbeitsplatz oder dem Zugang zu medizinischer Versorgung notwendig sein.

Zusätzlich den langjährigen Klient:innen hat die Aids-Hilfe Wolfsburg im Jahr 2023 insbesondere eine betroffene Person mit Neudiagnose in einem späten Infektionsstadium intensiv betreut. Zum Kreis der betroffenen Personen mit erhöhtem Bedarf an Einzelfallhilfe gehörten neben Menschen aus der Ukraine im Jahr 2023 vor allem auch drogengebrauchende Menschen. Auch eigenen Kleinprojekte wurden unter Mitwirkung von Betroffenen angeleitet und durchgeführt.

### **Antidiskriminierungsarbeit**

Menschen, die mit HIV infiziert sind, können heute durch den medizinischen Fortschritt und die gut wirksame und verträgliche medikamentöse Therapie grundsätzlich ohne gesundheitliche Einschränkungen leben. Anders schaut es auf der sozialen und gesellschaftlichen Ebene aus: Ein großer Teil der Menschen, die mit HIV leben, fühlen sich durch die mit der Infektion verbundenen Vorurteile diskriminiert.

Laut dem partizipativen Forschungsprojekt „positive Stimmen 2.0“ der Deutschen Aidshilfe und des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft aus dem Jahr 2021 leiden viele Menschen mit HIV auch heute noch unter Offenlegungsangst, unter Schuld, Scham und einem geringen Selbstwertgefühl vor dem Hintergrund der Stigmatisierung. Das partizipative Umfrageprojekt zu HIV-bezogener Diskriminierung, welches in Zusammenarbeit mit der positiven Community entwickelt wurde, gibt uns Einblicke und Erkenntnisse dazu, wie HIV-positive Menschen heute leben, wo Diskriminierung stattfindet und ob von Stigmatisierungserfahrungen berichtet wird. Aus den Ergebnissen der Befragung ergeben sich Handlungsempfehlungen und Forderungen an Politik und Gesellschaft, um dem HIV-bezogenem Stigma entgegenzuwirken.





Die Umfrageergebnisse des Forschungsprojekts beziehen sich vor allem auf das Leben mit HIV und das offene Sprechen über die Infektion, über verinnerlichte Stigmatisierung und Schuldgefühle, über das Sexual- und Beziehungsleben von Betroffenen. Ein besonderer Fokus wird auf Erfahrungen mit HIV-bezogener Diskriminierung im Gesundheitswesen und im Arbeitsleben gelegt. Neben der reinen HIV-bezogenen Diskriminierung spielt für viele Betroffene eine mehrdimensionale Diskriminierung und Stigmatisierung eine erhebliche Rolle.

Für die Antidiskriminierungsarbeit der regionalen Aidshilfen ergeben sich vor allem hier die Ansatzpunkte und enthält verschiedene Komponenten. Gemeinsam mit unseren Dachverbänden streben wir daher Veränderungen in Gesellschaft und Politik an. Die Arbeit der Aidshilfen besteht vor allem darin, über die strukturelle Prävention zu informieren, Wissen weiterzugeben und somit latente Ängste und Mythen abzubauen.

Im Jahr 2023 die Aidshilfe Wolfsburg einen Schwerpunkt auf die Deklaration „#positivarbeiten“ gesetzt, welche im Jahr 2020 als bundesweite Initiative durch die Deutsche Aidshilfe ins Leben gerufen wurde. Hier wollte die Aidshilfe Wolfsburg in der Region sensibilisieren und verschiedene Unternehmen und Institutionen dazu motivieren, die Deklaration zu unterzeichnen und sich damit für einen diskriminierungsfreien Umgang mit HIV-positiven Menschen im Arbeitsleben einzusetzen.

Von über 80 angeschriebenen Institutionen haben sich 17 Institutionen aus der Region anlässlich der Jubiläumsveranstaltung der Aids-Hilfe Wolfsburg im November 2023 die Deklaration #positivarbeiten

zur Unterzeichnung entschieden und damit ein starkes gemeinsames Zeichen für Respekt und Selbstverständlichkeit gesetzt. Die einzelnen Statements können unter „Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen“ in diesem Jahresbericht und auf unserer Homepage nachgelesen werden.



Im Jahr 2023 traten in der regionalen Arbeit vor Ort vor allem Diskriminierungserfahrungen im Gesundheitsbereich auf. Häufig ist auch der Faktor der verinnerlichteten Stigmatisierung spürbar – auf die Durchsetzung von Ansprüchen wird eher verzichtet, wenn diese im Kontext mit einer offenen Kommunikation zur HIV-Infektion stehen. Daraus ergibt sich unter anderem vor dem Hintergrund sozialer und gesellschaftlicher Aspekte eine Schlechterstellung der betroffenen Personen.

## Sozialrechtliche Beratung

Die Beratung vor dem Hintergrund sozialrechtlicher Fragen spielen häufig eine wichtige Rolle im Leben von Menschen mit HIV. Die Aids-Hilfe Wolfsburg bietet Betroffenen diesbezüglich umfassende Unterstützung zur Wahrnehmung und zum Schutz ihrer Rechte.

Die sozialrechtliche Beratung beginnt meist mit dem Zugang zu medizinischer Versorgung nach einer positiven HIV-Diagnose. Häufig geht es für Betroffene primär darum, die eigenen Ansprüche im Gesundheitssystem zu verstehen und die notwendige antiretrovirale Therapie zu erhalten. Dazu gehört auch die Beratung über Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung und ggf. ergänzende oder alternative Versorgungsmöglichkeiten.

Die Diagnose HIV kann zu vielfältigen sozialen und psychosozialen Herausforderungen führen. Häufig besteht Unterstützungsbedarf bei der Bewältigung von Stigmatisierung, Diskriminierung und psychischen Belastungen. Zudem unterstützen wir dabei, soziale Netzwerke aufzubauen und die Betroffenen auf dem Weg zu Selbsthilfe und Selbstakzeptanz zu begleiten.

Die finanzielle Sicherheit von Menschen mit HIV ist ein zentrales Anliegen der Sozialberatung. Der Beratungsbedarf umfasst sehr häufig die umfassende Aufklärung über die sozialrechtlichen Ansprüche der Betroffenen. Dazu gehören Leistungen der Arbeitslosen- oder Rentenversicherung und anderer sozialer Sicherungssysteme. Die Beratung zielt darauf ab, sicherzustellen, dass die Betroffenen alle verfügbaren Leistungen in Anspruch nehmen können, um ihre Lebensqualität zu verbessern. Darüber hinaus unterstützen wir selbstverständlich bei der Integration von Menschen mit HIV ins Arbeitsleben. Hier können arbeitsrechtliche Fragen, Schutzmaßnahmen und ggf. die Anpassung von Arbeitsbedingungen eine Rolle spielen. Ziel ist es, die berufliche Teilhabe der Betroffenen zu fördern und Diskriminierung am Arbeitsplatz zu verhindern.

Im Jahr 2023 waren neben dem Leistungsbezug und der Sicherstellung der finanziellen Mittel für Wohnraum und die Grundbedürfnisse vor allem Sonderbedarfe für Ernährung und Fahrtkosten Thema. Über den Mindestbedarf hinausgehende Ausgaben sind für viele Betroffene oft unerschwinglich, dazu gehören auch die wichtigen Fahrten zu Kontrolluntersuchungen in HIV-Schwerpunktpraxen. Da es in der näheren Region kein entsprechendes medizinisches Fachangebot gibt, sind dafür Fahrtwege mindestens nach Braunschweig, Hannover oder Magdeburg notwendig.

## HIV und Hauptbetroffenengruppen

Über die jährlichen Erhebungen des Robert-Koch-Instituts der HIV-Neuinfektionen in Deutschland lässt sich der Verlauf der Infektionsverteilung ableiten. Dabei nehmen Männer\*, die Sex mit Männern\* haben (MSM), noch immer mehr als die Hälfte der Neudiagnosen aus und etwa 15% betreffen Menschen, die intravenös Drogen gebrauchen. Auf dieser Grundlage setzen Aids-Hilfen hier Arbeitsschwerpunkte. In den vergangenen Jahren lässt sich jedoch die Tendenz beobachten, dass die Zahl der Neuinfektionen insbesondere bei MSM rückläufig ist, während die Zahlen bei Frauen\* und heterosexuellen Menschen ansteigen. Der Rückgang der Zahlen insbesondere bei MSM ist darin zu deuten, dass in der Vergangenheit ein Schwerpunkt auf diese Gruppe im Rahmen der strukturellen Prävention und Kampagnenarbeit gelegt wurde. Dies zeigt auch, dass die Schwerpunktansätze wirken und die Gruppe dieser Menschen besser für die Risiken einer HIV- und/oder STI-Übertragung sensibilisiert sind. In Folge dessen muss auch für die weiteren vulnerablen Gruppen der Drogengebrauchenden Menschen, Frauen\* und heterosexuellen Menschen ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit der Aids-Hilfen gelegt werden. Eine weitere wichtige Personengruppe, die Aids-Hilfe über die Präventionsebenen ansprechen will, sind Menschen mit Migrationshintergrund und geflüchtete Menschen. Dies wird speziell durch kultursensible Beratungsansätze und Information in verschiedenen Sprachen erreicht.

Aidshilfe vertritt einen ganzheitlichen Ansatz auf der Basis der aktuellen Gesundheitsförderung. Deswegen lässt sie die verschiedenen Ebenen ihrer Arbeit nicht auseinanderdividieren: Verhaltens- und Verhältnisprävention gehören ebenso zusammen wie Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention. Dieser integrative Ansatz der Aids-Hilfen wird als strukturelle Prävention bezeichnet. Ein wichtiges Element der strukturellen Prävention ist die Akzeptanz verschiedener Lebensweisen und damit die Befähigung von Menschen, aktiv und selbstbestimmt das eigene Leben zu gestalten und damit verbundene Risiken zu erkennen und soweit wie möglich minimieren zu können. Das ist das Ziel der Arbeit insbesondere mit Hauptrisikogruppen.

Für die Arbeit Aids-Hilfe Wolfsburg ergaben sich im Jahr 2023 folgende Schwerpunktgruppen:

### HIV und drogengebrauchende (substituierende) Menschen

Vorrangiges Ziel der primär-präventiven Arbeit mit Drogengebrauchenden ist es, die Zahl der Infektionen mit HIV und STI zu verringern oder ganz zu verhindern. Drogengebrauchende Menschen sind dabei einem doppelten Infektionsrisiko ausgesetzt. Zum einen durch intravenösen Drogenkonsum, zum anderen über das Sexualverhalten. Drogengebrauchende Menschen sehen sich häufig gezwungen, ihren Drogenkonsum über Beschaffungsprostitution zu finanzieren. Häufig wird jedoch das Risiko für Drogengebrauchende, sich auch über sexuelle Kontakte zu infizieren, unterschätzt, und der Beratungsansatz in der Prävention vernachlässigt.

Um wirksame Hilfe und Prävention zu leisten, muss diese auf die Alltagssituation von Drogengebrauchenden zugeschnitten sein. Hier muss vor allem Vertrauen gewonnen werden über den



Dialog und Kontakt und Nähe. Darüber kann nicht nur reines Wissen, sondern im besten Fall eine Verhaltensänderung bewirkt werden. Daher ist die sogenannte akzeptierende Drogenarbeit unabdingbar, um diese Beziehungsebene herstellen zu können.

Zur Infektionsvorbeugung gehört vorrangig die schadensminimierende Drogenarbeit, auch „Harm Reduction“. Damit soll die gesundheitliche Lage von Konsument:innen illegaler Drogen verbessert und HIV-Infektionen sowie die Übertragung von Hepatitiden verhindert werden. Die Aids-Hilfe Wolfsburg arbeitet diesbezüglich eng mit der Jugend- und Drogenberatung Wolfsburg zusammen. Im Kontaktcafé „Sonderbar“ wurden gemeinsam sogenannte Safer Packs mit Utensilien zum Sniefen, Rauchen oder Spritzen zur kostenlosen Mitnahme hinterlegt. In diesem Zusammenhang wurde vor allem auf die Möglichkeit des kostenlosen und anonymen Angebots für einen HIV- und HCV (Hepatitis C) – Schnelltest hingewiesen. Bei Bedarf konnte dieses Angebot direkt vor Ort in der Sonderbar wahrgenommen werden.

Die Aids-Hilfe Wolfsburg zählt mehrere drogengebrauchende Menschen mit einer HIV und/oder HCV-Infektion zu seinen langjährigen Klient:innen. Hier gilt es besonders, den Kontakt und das Gespräch zu halten und direkte Hilfen zum Lebensalltag zu gewähren. Ein besonderer Themenschwerpunkt liegt neben der Substitutionssituation und der sogenannten Szene, also der Community der Drogengebrauchenden in Wolfsburg vor allem auf der regelmäßigen Therapiemöglichkeit und der regelmäßigen Einnahme der antiretroviralen Medikamente. Für die medizinische Therapie und gesundheitliche Überwachung muss regelmäßig eine Schwerpunktpraxis in Braunschweig oder Hannover aufgesucht werden. Dies stellt für viele drogengebrauchende Menschen häufig eine kaum zu überwindende Barriere dar, sei es durch die Tagesorganisation (Substitutionstermin versus Praxistermin inklusive öffentliche Verkehrsmittel) oder allein durch die finanzielle Situation.



Die Aids-Hilfe Wolfsburg versucht hier, direkte Hilfen in Form von finanziellen Zuschüssen oder der Vereinbarung und Vermittlung von Terminen und der Organisation von Fahrtwegen zu stellen. In einzelnen Fällen war zudem auch die Organisation einer Sprachbegleitung für Ukrainisch oder Russisch notwendig, da die Patient:innen auch trotz geringer Sprachkenntnisse in den medizinischen Praxen wegen der generellen Sprachbarriere nicht angenommen wurden. An dieser Stelle bot sich eine Mitarbeiterin der Drogenberatung mit entsprechenden Sprachkenntnissen bei überlagernden Klient:innen als Begleitung und Hilfe an.

Menschen, die intravenös Drogen gebrauchen, gehören laut RKI zu den besonders vulnerablen Gruppen für eine HIV- und HCV (Hepatitis C)- Übertragung. Die Arbeit der Aidshilfe legt daher besonderen Wert auf die strukturelle Prävention in diesem Bereich mit niederschwelligem und akzeptierendem Ansatz.

## HIV und Migration

Ein erheblicher Anteil der von uns betreuten Klient:innen hat einen Migrationshintergrund oder/und eine Fluchtgeschichte. Je nach Eingliederung und Status haben diese Menschen sehr unterschiedliche Beratungs- und Begleitungsbedarfe. Diese reichen von der Vermittlung zu einer Therapie-verordnenden Schwerpunktpraxis bis hin zur Klärung eines unklaren Aufenthaltsstatus. Häufig werden Hilfen zum Lebensunterhalt benötigt, ebenso häufig wird die Beratung und Begleitung in behördlichen Angelegenheiten nachgefragt.

Die Arbeit mit HIV-positiven Menschen mit Migrationshintergrund erfordert einen sensiblen und umfassenden Ansatz, um den individuellen Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht zu werden. Die Gewährleistung eines barrierefreien Zugangs zu medizinischer und psychosozialer Versorgung ist von entscheidender Bedeutung. Hierbei spielen kultursensible Angebote und mehrsprachige Dienstleistungen eine zentrale Rolle. Die Aids-Hilfe Wolfsburg ist in engem Austausch mit dem Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg und präsentiert sich jährlich zum Weltflüchtlingstag mit einem vielsprachigen Informationsangebot.

Menschen mit Migrationshintergrund, die von HIV betroffen sind, sind häufig mit rechtlichen Unsicherheiten und mehrschichtiger Diskriminierung konfrontiert. Die Beratung und Unterstützung in diesen Angelegenheiten stärkt die Eigenverantwortung der Betroffenen und trägt dazu bei, ihre Rechte zu schützen. Betroffene werden durch Empowerment in die Lage versetzt, aktiv an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und ihre Lebensumstände positiv zu beeinflussen.

Die Arbeit mit Menschen, die von HIV betroffen sind und einen Migrationshintergrund haben oder zusätzlich durch Fluchterfahrungen traumatisiert sind, erfordert einen integrativen Ansatz, der medizinische, kulturelle, psychosoziale und rechtliche Aspekte berücksichtigt. Die Aids-Hilfe Wolfsburg legt einen Schwerpunkt auf die Schaffung eines unterstützenden Umfelds, welches dazu beiträgt, dass Betroffene ein Leben in Würde und Selbstbestimmung führen können. Hierzu gehört insbesondere eine vielschichtige institutionelle Vernetzungsarbeit, um je nach Angelegenheit an unterschiedliche Kompetenzen weitervermitteln zu können.

Im Rahmen der Selbsthilfe hat die Aids-Hilfe Wolfsburg gemeinsam mit einer Klientin vor dem Hintergrund des Community-basierten Präventionsansatzes mehrere „Afrikanische Abende“ als Gemeinschaftsprojekte organisiert.



## Prävention und Sexuelle Bildung

Das Thema HIV/Aids ist auch heutzutage noch begleitet von Halbwissen, Ängsten und Stigmata. Prävention ist daher einer der Schwerpunkte unserer Arbeit. Neben der Arbeit in den Bereichen der Sekundär- und Tertiärprävention engagieren wir uns darüber hinaus in der Primärprävention. Im Sinne der strukturellen Prävention nach den Standards der Aidshilfe-Arbeit in Niedersachsen ist die Aufklärung der Allgemeinbevölkerung zu großen Teilen auch mit Antidiskriminierungsarbeit für Menschen mit HIV/STI verbunden. Ein wichtiger Bestandteil ist vor allem das Vermitteln von Fachwissen u.a. zur Vermeidung von Neuinfektionen. Dies wird nicht nur durch verschiedene Aktionen und Informationsstände angestrebt, sondern auch durch gezielte Präventions-Veranstaltungen und Workshops.



Ein zentraler Bestandteil der Prävention ist die sexuelle Bildung. Verstanden werden können darunter sexualitätsbezogene Bildungsprozesse von Menschen jeder Altersgruppe, die in verschiedenen Settings stattfinden können. Im Rahmen unserer Arbeit geht es dabei um die Stärkung der Sexualkompetenz und Förderung der sexuellen Gesundheit durch das Aneignen von Wissen zum Eigenschutz und spezifischen Themen der Sexualität. Der Umgang mit dem eigenen sexuellen Erleben, dem eigenen Körper und der Kommunikation darüber kann in einem erheblichen Maße zur Prävention sexuell übertragbarer Infektionen beitragen.

Im Jahr 2023 konnte mit unserer neuen Mitarbeiterin Vanessa Sölter dieser Arbeitsschwerpunkt aufgenommen und ausgebaut werden. Neben der konzeptionellen Neuorientierung und Expertise durch u.a. einem Youthwork-Schulungsseminar in der Akademie Waldschlösschen werden Präventions-Veranstaltungen mit dem Themenspektrum HIV und AIDS, STI und sexuelle Gesundheit und der damit verbundenen Diversität angeboten. Je nach Bedarf, Entwicklungsstand und Vorwissen wird anhand der Rahmenbedingungen das Grundkonzept flexibel an die jeweilige Zielgruppe angepasst. Die Ziele unserer Arbeit werden dabei nicht mit einem Frontalvortrag, sondern vielmehr durch die Mitgestaltung der Gruppe erreicht. Die teilnehmenden Personen werden durch den Einsatz unterschiedlicher Medien und Methoden in die Veranstaltung einbezogen, sodass die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema gefördert werden kann.

Im Zeitraum Mai bis Juli 2023 konnten vier Workshops durchgeführt werden, welche sich von 90 bis 120 Minuten erstreckten. Die teilnehmenden Personen waren in der Jugendphase von 12 bis 22 Jahren. Vordergründig kann festgehalten werden, dass die Teilnehmenden vor allem darüber positiv überrascht waren, dass ein reguläres Leben mit HIV möglich sei. Erfreulich ist, dass die Informationseinheiten durchweg positiv angenommen worden sind und es kaum Herausforderungen während der Workshops gab.

## HIV- und STI- Testangebot

Seit Anfang 2020 bietet die Aids-Hilfe Wolfsburg in ihrer Beratungsstelle ein niederschwelliges Schnelltestangebot für HIV, Syphilis und HCV (Hepatitis C) an. Das Angebot ist anonym und kostenlos und mit einer begleitenden Beratung verbunden, die sich situativ und bedarfsangepasst nach dem Anliegen und dem Hintergrund der Testanfrage richtet. Ein reaktives Hinweisergebnis des jeweiligen Schnelltests kann bereits nach 10 Minuten mitgeteilt und besprochen werden. Die Niederschwelligkeit des Angebots wird zusätzlich durch die Möglichkeit, einen Termin über die Buttonfunktion unserer Homepage zu vereinbaren, unterstützt. Die vorbenannten niederschweligen Optionen des Angebots haben die Nachfrage im Verlauf des Jahres 2023 noch einmal deutlich etabliert.

Ein niederschwelliges HIV- und STI- Testangebot ermöglicht eine zeitnahe und unkomplizierte Einschätzung von Risikokontakten und trägt maßgeblich zur Früherkennung und Frühintervention bei einer möglichen HIV- oder STI- Infektion bei. Die Früherkennung vor allem von HIV ist entscheidend, um eine schnelle medizinische Intervention zu ermöglichen. Je früher eine HIV-Infektion erkannt wird, desto effektiver kann eine antiretrovirale Therapie (ART) eingeleitet werden, was nicht nur den gesundheitlichen Zustand der betroffenen Person verbessert, sondern auch das Risiko und die Möglichkeit der Weitergabe des Virus an andere Personen minimiert.

Besonders wichtig ist es zudem, den Zugang zu HIV- und STI- Tests für verschiedene Bevölkerungsgruppen zu erleichtern. Menschen, die möglicherweise von herkömmlichen Testmöglichkeiten abgeschreckt sind oder aus verschiedenen Gründen nicht regelmäßig eine medizinische Einrichtung aufsuchen können, haben durch das niederschwellige Angebot die Möglichkeit, sich ohne große Hürden testen zu lassen.

Durch das Angebot will die Aids-Hilfe Wolfsburg einen Beitrag dazu leisten, Stigmatisierung und Vorurteile im Zusammenhang mit dem HIV-Test abzubauen. Durch die Normalisierung des Testens wird die Hemmschwelle, sich auf HIV oder weitere STI testen zu lassen, verringert. Dies fördert eine offene Diskussion über HIV, Aids und sexuell übertragbaren Infektionen und trägt zur Entstigmatisierung der Erkrankung bei.

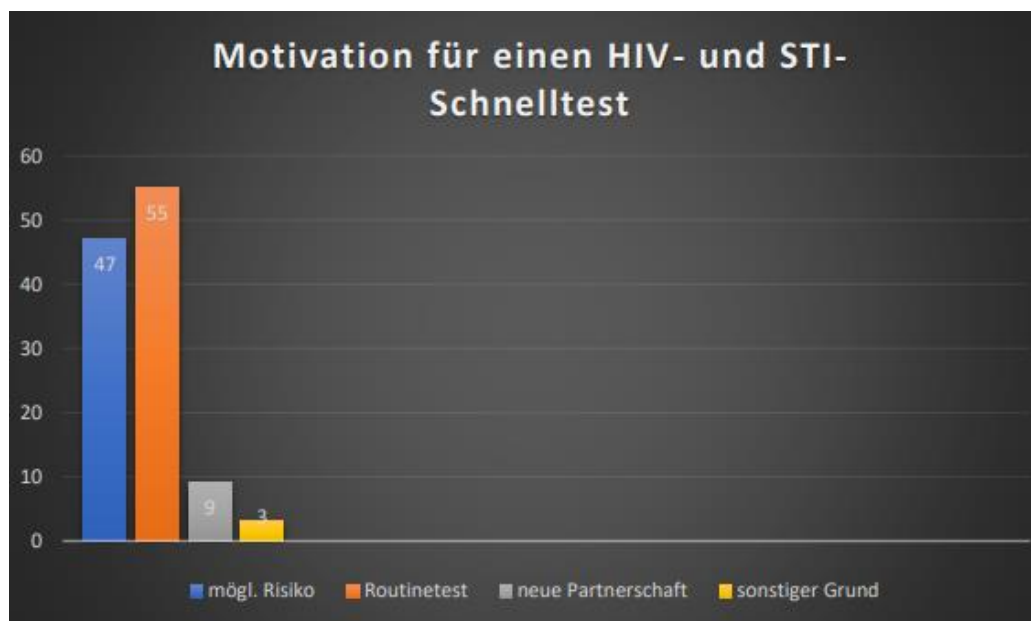
Neben dem reinen Angebot der Testmöglichkeiten bietet die Aids-Hilfe Wolfsburg begleitend Raum für präventive Maßnahmen und Aufklärung. Während der begleitenden Beratung können Informationen über sicheres Sexualverhalten, Verhütungsmethoden und den Umgang mit einem positiven Testergebnis vermittelt werden.

Im Jahr 2023 wurde das Testangebot vordergründig über das landesweite Testprojekt „Jetzt testen lassen“ koordiniert, über welches sowohl ein begrenztes Kontingent von kostenlosen HIV, Syphilis und HCV-Schnelltests für die Aids-Hilfen in Niedersachsen zur Verfügung gestellt wurde sowie benötigtes

Hygienematerial finanziert werden konnte. Zusätzlich wurden weitere HIV-Schnelltests über Eigenmittel angeschafft, die teilweise über Projektmittel finanziert wurden. Eine Stundenaufstockung der hauptamtlichen Mitarbeiterin Angela Bliese konnte über das Projekt gewährleistet werden, um den zusätzlichen Bedarf zu decken.

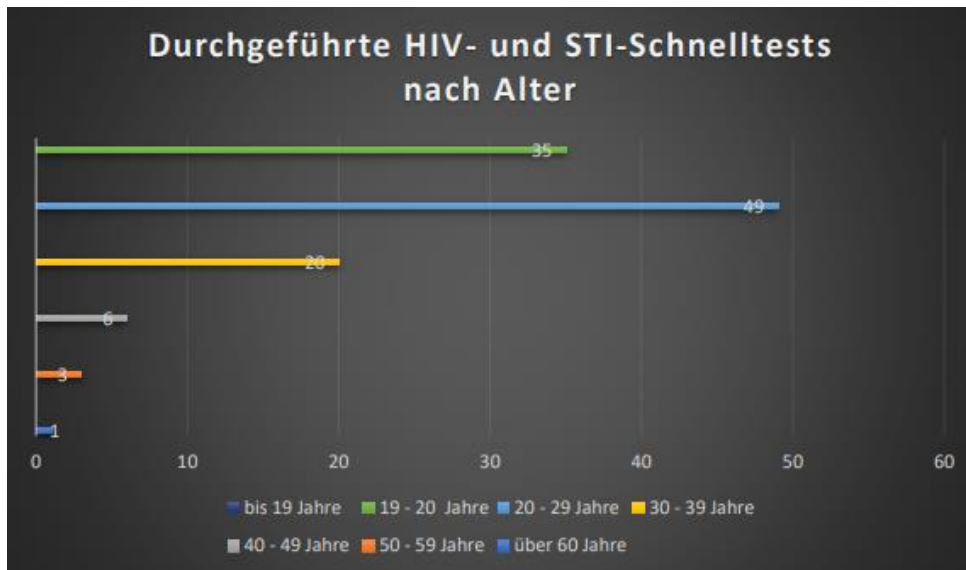
Jeder durchgeführte Test umfasste eine ausführliche und sensible Vorberatung zur Erörterung möglicher Infektionsrisiken sowie ein Nachgespräch. Bei einer positiven Reaktion des Schnelltests erfolgte neben einer psychosozialen Krisenintervention eine Weitervermittlung an eine HIV-Fachpraxis oder an das Gesundheitsamt zur Durchführung eines Bestätigungstests und zur eingehenden Abklärung des HIV- oder STI-Status. Für eine Beratungseinheit mit Test bis zur Ergebnisbesprechung vergingen im Durchschnitt etwa 30 bis 45 Minuten.

Insgesamt nahmen im Jahr 2023 114 Personen das Testangebot in der Beratungsstelle und innerhalb des Kooperationsprojekts wahr. Davon stammten nach eigenen Angaben 73 Personen aus dem Wolfsburger Stadtgebiet, 36 Personen aus den umliegenden Landkreisen Gifhorn und Helmstedt und fünf Personen lebten außerhalb der Region. Über den Button unserer Homepage erreichten uns insgesamt 71 der Terminanfragen, 16 wurden über das Gesundheitsamt der Stadt Wolfsburg an uns weitervermittelt. Über eine Empfehlung von Freund:innen fragten acht Personen das Testangebot an, vier Personen kamen zum wiederholten Test. Über das Kooperationsangebot des queeren Jugendtreffs in Gifhorn erreichten uns 15 Personen.

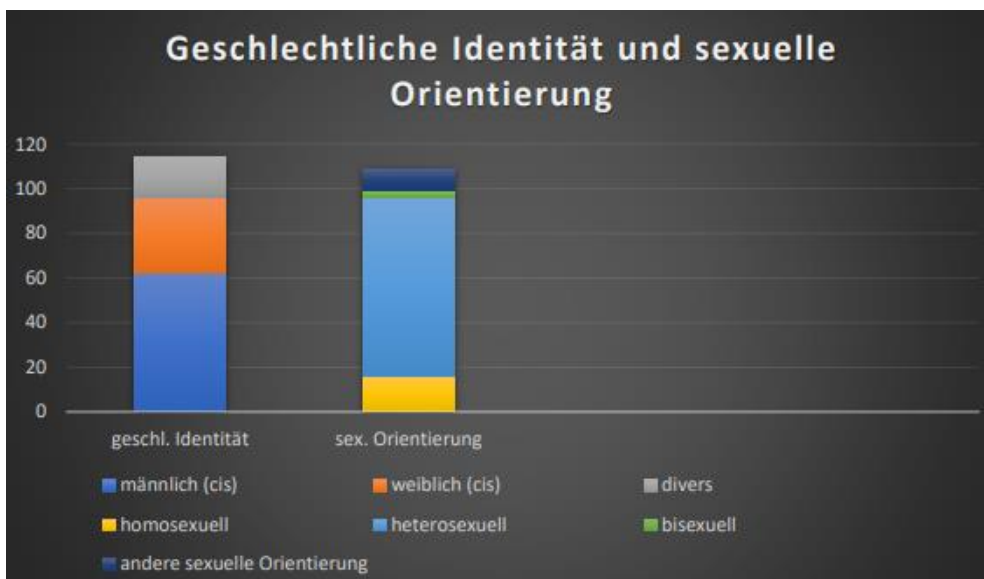


Im Vordergrund der Testanfragen im Jahr 2023 standen neben der Frage einer Risikoeinschätzung und Infektionsgefahr wegen ungeschütztem Sexualverkehr oder Untreue in der Partnerschaft und sogenannten „Sexunfällen“ vor allem ungeklärte Symptome und wiederholte Anfragen vor dem Hintergrund HIV-bezogener Krankheitsängste. Etabliert haben sich zudem Testanfragen aus dem Anlass einer neuen Partnerschaft oder vor der Intention einer Kontroll-Routine. Die Grafik zur

Motivation für einen HIV- und STI- Schnelltest zeigt deutlich, dass der Grund eines möglichen Risikokontakts (47 Personen) im letzten Jahr von der Motivation, sich einem Schnelltest aus Routine und Eigenverantwortung zu unterziehen, deutlich überholt wurde (55 Personen). Hieraus kann geschlossen werden, dass die präventive Botschaft des Testangebots die Anfragenden erreicht hat.



Anhand der Altersangaben war im Jahr 2023 erkennbar, dass tendenziell eher jüngere Menschen in der Altersgruppe von 20 bis 29 Jahren das Angebot wahrnahmen, gefolgt von der Altersgruppe der über 19jährigen Personen. In den höheren Altersgruppen nahm die Anfragefrequenz dann jeweils ab.





## Projekt: Check Dein Risiko

Zusätzlich zum Angebot in den eigenen Beratungsräumen führte die Aids-Hilfe Wolfsburg gemeinsam mit dem Queeren Netzwerk Gifhorn e. V. und dem Gesundheitsamt Gifhorn das Kooperationsprojekt „Check dein Risiko!“ durch. Über das Projekt konnte jeweils zu einem regelmäßigen Termin am Samstagvormittag alle zwei Monate das Angebot der HIV- und STI- Schnelltests und der Risikoberatung vor Ort im queeren Jugendzentrum in Gifhorn durch die Aids-Hilfe Wolfsburg angeboten werden. Zusätzlich fand vor dem Hintergrund des Projekts gezielte Aufklärungsarbeit zu HIV, STI und Themen der sexuellen Gesundheit und Vielfalt über die Social-Media-Kanäle des Queeren Netzwerks Gifhorn statt.



**SEXUELL ÜBERTRAGBARE KRANKHEITEN, WIE HIV, SYPHILIS UND CO. SOLLTEN KEINE TABUS SEIN.** Sie sind da. Sie gehören zum gesellschaftlichen Leben, wie alles andere. Im Falle einer Ansteckung sollte man sich nicht dafür schämen und verschweigen, sondern Hilfe aufsuchen (können).

Dafür bieten wir in Kooperation mit der **AIDS-Hilfe Wolfsburg e.V.** alle zwei Monate einen **offenen und kostenfreien Testnachmittag** im Rahmen unseres Projekts CHECK DEIN RISIKO an.

Dieses richtet sich an alle, die sich selbst unkompliziert auf HIV, Syphilis und Hepatitis C testen wollen. Diese Tests passieren anonym und unter Aufsicht der Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe. Sollte ein Test positiv anschlagen, ist sie auch direkt mit **Rat und Tat** zur Stelle.

Weiter bieten wir über das Projekt auch die Möglichkeit sich und andere über sexuell übertragbare Krankheiten **aufzuklären** und verbreiten das Wissen darüber. Prävention steht bei diesem Projekt ganz oben.

Kommt gerne einfach an einem Testnachmittag vorbei, testet euch, informiert euch und kommt ins Gespräch. Alle sind herzlich eingeladen!

**TERMEINE**  **Treffpunkt im Spektrum**  
Queeres Netzwerk Gifhorn e.V.  
Torstr. 16 · 38518 Gifhorn

### ✓ BERATUNG

An den Testnachmittagen haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich schnell und individuell hinsichtlich sexuell übertragbarer Krankheiten beraten zu lassen.

### ✓ ANONYMESTESTEN

An den Testnachmittagen können sich alle Interessierten schnell und anonym auf diverse Krankheiten kostenfrei testen lassen. Ggf. kann sich daran direkt ein Aufklärungsgespräch andocken.

### ✓ PRÄVENTION

Über das Projekt wird Präventionsarbeit im Rahmen von Wissensvermittlung um den Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten vermittelt, als auch Möglichkeiten, wie mit einer Infektion umgegangen werden kann.

### ✓ ENTABUISIERUNG

Das Projekt dient auch dazu die Ansteckung und das Thema "Sexuell übertragbare Krankheiten" zu enttabuisieren. Noch immer schämen sich Menschen mit einer Infektion und sprechen nicht offen darüber, trauen sich mitunter nicht einmal medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Gegen diese Tabuisierung wollen wir mit dem offensiven Projekt vorgehen.

### ✓ KOOPERATION

Das Projekt besteht aus einer Kooperation von zwei privaten Vereinen und dem öffentlichen Gesundheitsamt in Gifhorn. Angestrebt sind weitere Kooperationen z.B. mit Schulen, anderen medizinischen Einrichtungen und Ähnlichem.

Eine Fortführung des Kooperationsprojekts im Jahr 2024 ist angedacht, um das Angebot weiter zu etablieren. Geplant ist dazu vor allem die Erhöhung der Testintervalle und ein neues zeitliches Angebot in den Abendstunden.



## S\*VEN – SEXUELLE VIelfALT ERREGT NIEDERSACHSEN



Mit Beginn des Jahres 2023 nahm Alexandra Hiller als S\*VeN-Regionalkoordinatorin Ihre Tätigkeit in der Aids-Hilfe Wolfsburg auf. S\*VeN ist das queere Präventionsprojekt des Landesverbands für Sexuelle Gesundheit Niedersachsen mit der Intention, die Präventions- und Vernetzungsanteile in den regionalen Aidshilfen mit dem Schwerpunkt der Aufklärung und Prävention im Bereich der sexuellen Gesundheit für Menschen mit queerer Identifikation zu etablieren.

Innerhalb des landesweiten Plenums nahm Alexandra Hiller regelmäßig am sogenannten Präventionsrat als überregionales Koordinationsprojekt der grundlegenden inhaltlichen Kampagnen- und Veranstaltungsansätze teil. Die Aufgaben des S\*VeN-Präventionsrates erstrecken sich auf die Planung und Ausrichtung von temporären Präventionskampagnen für die queere Community. Nach der Grobplanung durch den Präventionsrat wurde die Kampagne des Jahres 2023 in Arbeitsgruppen koordiniert. So wurde ein Kalender für das Jahr 2024 gestaltet, in welchem das Thema geschlechtliche Vielfalt künstlerisch gestaltet wurde. Der Kalender wurde auf der Veranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum des S\*VeN-Projekts am 12.05.2023 feierlich enthüllt und zur weiteren Verteilung auf Veranstaltungen und Informationsständen freigegeben. Neben den auf die Jahreskampagne bezogenen Arbeitstreffen wurden zusätzlich monatliche Planungstreffen für alle Regionalkoordinator:innen abgehalten. Diese fanden überwiegend virtuell statt.

Alexandra Hiller war für das S\*VeN-Projekt aktiv an der Gestaltung der Wolfsburger Woche für Vielfalt beteiligt und wirkte an vielfältigen Veranstaltungen wie die Vorstellung der Medienkiste Vielfalt für Kitas, der Lesung zum Thema Trans\*identität mit Karu-Levin Grunwald-Delitz, dem Streetkick für Vielfalt und der Unterzeichnung der Charta des Queeren Netzwerks Wolfsburg mit. Auch auf den regionalen CSD's in Wolfsburg und Gifhorn war Alexandra Hiller für S\*VeN mit einem Infostand vertreten und nahm vorab an den Planungstreffen teil. Auf dem CSD in Braunschweig unterstützte sie das dortige S\*VeN-Team vor Ort, nahm an der Demo auf dem Wagen teil und betreute den Infostand. Auch an den CSD's in Hannover und in Goslar nahm sie als Besucherin zur Vernetzung teil. In Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe und dem Loud&Proud wirkte die Regionalkoordinatorin am Infostand auf der Volkswagen Betriebsversammlung zum Thema „Pride Month“ im Juni 2023 mit. Ein weiterer Wirkungsraum für Prävention und Vernetzung waren verschiedene Partys in der Region, zum Beispiel die Loud&Proud-Partys im Kulturzentrum Hallenbad in Wolfsburg oder auf der MenDance im Stereowerk in Braunschweig. Letztere zieht aufgrund ihrer Größe Personen aus der ganzen Region an. Weitere Unterstützung anderer Aids-Hilfen im queeren Bereich bot die Regionalkoordinatorin beispielweise in Braunschweig bei sogenannten S\*VeN-Abenden sowie gemeinsam mit der Infoline Celle an einem Aktionsstand in der Ostfalia in Suderburg an.

## LOUD&PROUD

Das Jahr 2023 im Jugendtreff Loud&Proud gestaltete sich sehr vielschichtig: Direkt zu Beginn des Jahres erreichte uns die erschütternde Nachricht des Suizids eines minderjährigen Treffbesuchers. Die Treffleitung musste mit den Jugendlichen einen Weg finden um mit diesem Vorfall umzugehen und insbesondere für die Thematik zu sensibilisieren.

Dazu nahmen Alex Hiller und Julia Raschke an einer Fortbildung zum Thema „Umgang mit selbstverletzenden und suizidalen Jugendlichen“ in Osnabrück teil und knüpften Kontakte zur Trostinsel, einem Projekt der Hospizarbeit für die Region Wolfsburg, das sich um trauernde Jugendliche kümmern. Durch die Wissensvermittlung auf der Fortbildung konnte ein besserer Umgang mit der Situation für die Treffbesuchenden gefunden werden. Die weitere Vernetzung erlaubte es zudem, direkte Ansprechstellen für Jugendliche zu finden, an die bei Bedarf verwiesen werden konnte.



Erfreulich war die stetig ansteigende Zunahme der Besuchendenzahlen im Jugendtreff. Bis zum frühen Sommer hin zählten im Schnitt rund 40 bis 50 Besuchende zu den Gästen während der Freitagsöffnung. Um der steigenden Besuchendenzahl gerecht zu werden, entschied sich die Treffleitung dazu, einzelne Jugendliche als Teamer:innen auszubilden. Zu diesem Zweck besuchte die Treffleitung Julia Raschke zusammen mit der ehrenamtlich Tätigen Alex Hiller und einem Jugendlichen aus dem Treff den über den Stadtjugendring initiierten Jugendleiter-Kurs in Almke, um die rechtliche Voraussetzung zu erlangen, größere Aktionen mit und für Jugendliche durchzuführen.

Innerhalb des Treffgeschehens stand im Jahr 2023 verstärkt das Thema mentale Gesundheit im Vordergrund, auch bedingt durch den Suizidvorfall. Der Themenbedarf rankte sich insbesondere um Zukunftsängste, jedoch auch um die sexuelle Gesundheit und die Aufklärung hierzu.

Die Leitung des Jugendtreffs arbeitete im Jahr 2023 verstärkt an der Sichtbarkeit und war bei vielen verschiedenen Veranstaltungen zu Gast, wie z.B. dem Streetkick für Vielfalt (mit der Jugendförderung), Veranstaltungen zur Wolfsburger Woche der Vielfalt (Lesung, Sonderöffnung), Luftsprünge (Kinderfest der Jugendförderung, der Stand wurde auch von Besuchenden des Treffs



betreut), diversen CSDs (Hannover, Gifhorn, Wolfsburg, Goslar, Braunschweig), der Queer-Connect (ein Austausch verschiedener queerer Jugendtreffs über die Lambda), der Betriebsversammlung bei VW und verschiedene Interviews (Neuland – Podcast, Schloss – 4. Schicht, diverse Male Presse).

Ein besonderes Highlight für den Jugendtreff war die Auszeichnung von Julia Raschke und Alex Hiller mit dem Hans-Jürgen Poppek-Preis für innovative Jugendarbeit, welcher am 11.06.23 während der Veranstaltung „Luftsprünge“ verliehen wurde. Die beiden Leiterinnen des Jugendtreffs freuten sich sehr über die willkommene Anerkennung und Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit.



Im Sommer des Jahres musste das Loud&Proud leider einen verheerenden Einbruch mit Vandalismus in die Räumlichkeiten des Treffs und der Aids-Hilfe erfahren. Der Jugendtreff war an dieser Stelle besonders dankbar für die überwältigenden positiven Zusprüche aus der Politik und von verschiedenen Institutionen. Die entgegengebrachten Resonanzen reichten bis in die Schweiz.

Im Sommer 2023 zeigte sich der Lehrer und Sonderschulpädagoge Thomas (Tom) Alzner interessiert, im Team der Treffleitung mitzuwirken. Er hatte in der Vergangenheit bereits einen queeren Jugendtreff in Köln unterstützt und wollte sich nun auch in seiner neuen Heimat Wolfsburg in die queere Jugendarbeit einbringen. Der gegenseitige Umgang mit den jungen Besuchenden klappte hervorragend. Tom Alzner bereicherte den Treff vor allem mit neuen Ideen für analoge und digitale Spiele, welche die Jugendlichen gerne annahmten. Aus der guten wachsenden Beziehung zu den Jugendlichen resultierte schließlich die Idee, über Tom Alzner die Trefföffnung auf die Samstage zu erweitern und ein zusätzliches Angebot für die Jugendlichen zu erstellen, um zusätzlich die Anzahl der Besuchenden in den begrenzten Treffräumen zu entzerren.





Zum Ende des Jahres 2023 gestalteten sich demnach die Öffnungszeiten des Jugendtreffs neu: Das Angebot am Freitag von 18 bis 22 Uhr, betreut durch Julia Raschke, Alex Hiller und Tom Alzner blieb wie gewohnt bestehen; eine zusätzliche Öffnung des Jugendtreffs am Samstag von 14 bis 18 Uhr wurde nun von Tom Alzner gemeinsam mit Teamer:innen und Teamer-Anwärter:innen gestaltet. Im Zuge der Teamvergrößerung wurden im Verlauf des Jahres 2023 regelmäßige Teamsitzungen für das Loud&Proud durchgeführt.

Ergänzend zum Ausbau der Kooperationspartner:innen (teilweise über das Queere Netzwerk Wolfsburg) pflegte das Loud&Proud die bereits länger bestehenden Kontakte und Vernetzungen, zum Beispiel mit dem Kulturzentrum im Hallenbad. In Kooperation mit dem Saunaklub wurden im Jahr 2023 wieder diverse queere Partys angeboten, leider mit geringen oder ausbleibenden Gästezahlen.



Die Loud&Proud Moviereihe in Kooperation mit dem Kino des Hallenbades wurde gut angenommen und es wurden im Jahr 2023 wieder verschiedene queere Filme im Donnerstagsprogramm angeboten. Die Vorstellung zum Film „Oscars Kleid“ war gänzlich ausverkauft und wurde in einen größeren Raum verlegt.

Die Koordination des Loud&Proud Party- und Movieangebots wurde durch Julia Raschke übernommen und zusätzlich durch Alex Hiller als S\*VeN-Regionalkoordinatorin unterstützt.

Im Jahr 2023 wurden über das Loud&Proud verschiedene Sonderöffnungen organisiert:

„**Probiere dich aus!**“ – Sonderöffnung in Kooperation mit dem Jugendzentrum Haltestelle im Rahmen der Woche für Vielfalt. Es handelte sich um einen Mitbring-Workshop für Kleidung und Make-up, bei dem Jugendliche sich außerhalb der Geschlechternorm ausprobieren konnten.



„Sonderöffnung zum CSD Wolfsburg“ – hier konnten Jugendliche ihre eigenen Buttons, Taschen und Demoschilder für den anstehenden CSD in Wolfsburg basteln und designen.

„Basteltreff im Herbst“ - Anfang Oktober wurden Fensterbilder zum Thema Herbst gebastelt, die danach auch den Treff schmückten.



„Spieleöffnung – Switch-special mit Tom“ – Am 20.10.2023 bot Tom seine erste Sonderöffnung an und veranstaltete mit den Jugendlichen im Rahmen der Sonderöffnung ein Mariokart-Turnier.

„Halloweenbasteln“ – Wie die Jahre zuvor bot der Jugendtreff eine Sonderöffnung zum Thema Halloween an. Es wurden unter anderem Tassen bemalt, Kostüme gebastelt und Fotos geschossen.



„Adventsnachmittage“ – zwei Samstagsöffnungen fanden zu dem Thema „Wir schmücken den Treff“ und „Wir backen Kekse“ mit den Jugendlichen statt.

### Als Treffleitung äußert Julia Raschke zum Loud&Proud-Jahr 2023:

„Abschließende Worte für die Treff-Saison 2023 zu finden ist gar nicht so einfach. Wir hatten sehr schöne, aber auch sehr traurige Zeiten und sind als queere Familie enger zusammengewachsen.



Uns erreichen fast täglich Anfragen auf den sozialen Medien mit dem Wunsch auch etwas für Personen über 27 anzubieten und wir sehen einfach an jeder Ecke das es an queerem Angebot in Wolfsburg mangelt. Dafür wächst aber unsere Reichweite und es ist schön die Entwicklung der Besuchenden zu beobachten.

Nächstes Jahr feiern wir schon unseren 5. Geburtstag und wir sind gespannt, was die Zukunft noch mit sich bringen wird.“

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN

## Internationaler Frauen\*tag



Gemeinsam mit dem Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen haben wir anlässlich des internationalen Frauentags am 8. März 2023 auf sexuell übertragbare Infektionen und deren Prävention besonders bei Frauen aufmerksam gemacht. Dazu war die Verteilung von landesweit 3000 Goodie-Bags mit Vaginalkondomen, Hygieneprodukten und Aufklärungsmaterial an Frauen geplant. Zudem wurden gynäkologische Praxen und andere Einrichtungen angeschrieben. Im ärztlichen Arbeits- und Beratungsalltag mit Frauen wird häufig eine mögliche Ansteckung mit HIV außer Acht gelassen. Oft wird eine HIV-Infektion bei Frauen erst im späten Stadium erkannt.

Ende 2022 lebten in Deutschland etwa 18.100 Frauen mit HIV, das sind fast 20 Prozent der insgesamt 90.800 HIV-positiven Menschen in Deutschland. In Niedersachsen betreffen zu diesem Zeitpunkt 21 Prozent der festgestellten Neuinfektionen Frauen.

Mit der Aktion zum Weltfrauentag sollten sowohl das Bewusstsein von medizinischem Personal geschärft als auch die Test- und Beratungsmöglichkeiten für Frauen bekannter gemacht werden. Das Aufklärungsmaterial in den Goodie-Bags richtete sich an Frauen vieler Kulturen, darunter auch an ukrainische Geflüchtete. Ein beiliegender Flyer wies auf die Test- und Beratungsangebote der Aids-Hilfen in elf Sprachen hin.

Zusätzlich waren Institutionen aus der Region Wolfsburg, die mit Frauen arbeiten, herzlich eingeladen, die Goodie-Bags zur Weiterverteilung abzuholen.



## WOLFSBURGER WOCHEN FÜR VIelfALT UND TOLERANZ



Auch in diesem Jahr umrahmte die Woche für Vielfalt und Toleranz, die nunmehr seit 2020 in Wolfsburg ein Zeichen für Vielfalt setzt, den internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie am 17. Mai. Veranstaltungen in dieser Woche fanden im Zeitraum vom 15.05. bis zum 19.05. statt. Gemeinsam und aktiv wollten wir ein buntes Zeichen für Vielfalt und Diversität setzen und freuen uns, dass auch in diesem Jahr überall im Stadtgebiet Regenbogenflaggen gehisst und viele Gebäude in Regenbogenfarben illuminiert worden sind.

### Unterzeichnung der Werte-Charta Queeres Netzwerk Wolfsburg

Anknüpfend an die im Jahr zuvor gemeinsam erarbeitete Werte-Charta des Queeren Netzwerks Wolfsburg konnte diese zum Auftakt der Wolfsburger Woche für Vielfalt und Toleranz am 15. Mai durch vielfältige Zeichnende im Jugendtreff Loud&Proud symbolisch unterschrieben werden. In dieser Urkunde werden die Zielsetzungen für die Kernthemen „Geschlecht und geschlechtliche Identität“, „Sexuelle und romantische Orientierung“ und „Queere Lebensweisen“ dargestellt. Es ist ein weiterer Schritt sowie Grundlage des Netzwerks und das Aufzeigen von Toleranz der einzelnen Akteur:innen.





## Lesung mit Karu-Levin Grunwald-Delitz

Ebenfalls zum Auftakt der Wolfsburger Woche für Vielfalt und Toleranz hatte die Aids-Hilfe Wolfsburg e. V. in Kooperation mit S\*ven den Autoren Karu-Levin Grunwald-Delitz mit seinem Buch "Von sie. Zu er. Zu mir. – Wege der Transgeschlechtlichkeit" eingeladen. Neben verschiedenen Auszügen aus seinem Buch konnten wir und die zahlreichen Besuchenden auch im direkten Austausch mit Karu viele spannende Fakten zum Thema Transition, Ich-Sein und das Leben als Transmann austauschen und Einblicke in persönliche Erfahrungen des Autors, aber auch einiger anwesender Personen erleben. Gefreut hat uns vor allem, dass nicht nur bekannte Jugendliche aus dem Loud&Proud anwesend waren, sondern auch eine Vielzahl von Personen außerhalb der Aids-Hilfe und des Treffs durch die Veranstaltung angesprochen werden konnten. Die Lesung wurde gefördert durch das Bundesprogramm Demokratie Leben!.



## Einführung und Vorstellung der Medienkiste „Queere Vielfalt für Kitas“

Werden Themen wie gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Geschlechtervielfalt oder traditionelle Geschlechterzuordnungen thematisiert, kann dies schnell zu Überforderung, Vorwürfen, und/oder Gedanken einer „Frühsexualisierung“ führen. Im Rahmen der Kinderrechte und einer themenorientierten Verpflichtung hat sich Deutschland allerdings für die Umsetzung einer „inkluisiven Bildung“ und Diversität für alle Kinder entschieden, welche bereits in der Bildungseinrichtung Kita gleichberechtigt zugänglich gemacht werden sollte.

Auf Grundlage dessen hat die Aids-Hilfe als Beitrag zur Woche für Vielfalt und Toleranz am 16. Mai interessierte Personen – vorrangig Kita-Leitungen, pädagogische Fachkräfte und Eltern von Kita-Kindern zur Vorstellung und Einführung ihrer themenspezifischen Medienkiste eingeladen. Diese konnte im Jahr 2022 über die Beihilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Wolfsburg für Kinder im Alter von ca. 3 bis 6 Jahren zusammengestellt werden. Das Leihangebot erstreckt sich von den Themenkomplexen Familienvielfalt und Regenbogenfamilien, Geschlechtlicher Identität, Trans\*- und Inter\*geschlechtliche Kinder bis hin zu Kinderwunsch und Geschlechterrollen. Bei der Veranstaltung

konnten die Bücher und zusätzliche Materialien nicht nur zur Hand genommen werden, sondern alle Teilnehmenden konnten Inhalte und einzelne Medien kritisch beurteilen und persönliche Erfahrungen aus der Praxis austauschen. Ebenso bestand im Anschluss die Möglichkeit, die Kiste für die eigene Arbeit bzw. Einrichtung zu buchen, was von einer Einrichtung direkt angenommen wurde.



## Informationsstände und Spendenaktionen

### Streetkick für Vielfalt



Am 17.05. fand im Rahmen der Woche für Vielfalt und Toleranz in der Innenstadt der „Streetkick für Vielfalt“ statt, bei dem viele Teams ihr sportliches Können unter Beweis stellen durften. In Kooperation mit dem Fanprojekt, Loud&Proud, S\*ven, der Jugendförderung und der Aids-Hilfe Wolfsburg e. V. konnte dieses Fußballturnier zustande gebracht werden. Die Aids-Hilfe, S\*ven und das Loud&Proud konnten als gesamtes Team zahlreiche Informationsmaterialien vergeben, hatten Bücher zu unterschiedlichen queeren Themen dabei und haben das beliebte Flaggenraten angeboten, bei dem es auch die eine oder andere Kleinigkeit zu gewinnen gab.



## Betriebsversammlungen Volkswagen

Passend zum Pride-Month am 14.06. durfte die Aids-Hilfe gemeinsam mit dem Loud&Proud und der S\*VeN-Regionalkoodinatorin die tolle Gelegenheit nutzen, die vielfältigen Themen und Informationen auf der Volkswagen-Betriebsversammlung in Wolfsburg zu präsentieren. Wir haben uns über das rege Interesse und viele vertiefende Gespräche über die Relevanz von Vielfalt und Toleranz gefreut. Unter anderem konnten wir auch etliche Gutscheine für unsere kostenlosen und anonymen HIV- und STI- Tests sowie unzählige Verhütungsmittel an die Belegschaft verteilen und auf die Bedeutsamkeit sexueller Gesundheit aufmerksam machen.



Ebenfalls auf Einladung war die Aids-Hilfe bei der Schwerbehinderten-Versammlung am 14.11. im Congresspark mit einem Infotisch dabei. Neben rechtlichen und fachspezifischen Fragen konnten auch hier etliche Materialien inklusive Verhütungsmittel verteilt werden und der ein oder andere Soli-Teddy ein neues Zuhause finden. Lohnenswert war vor allem die Netzwerkarbeit zur Schwerbehindertenarbeit und anderen Institutionen, die anwesend waren.



Anschließend konnten wir uns am 06.12. erneut auf der Volkswagen-Betriebsversammlung mit unserem Informationsstand anlässlich des Welt-Aids-Tages präsentieren. Unterstützung hat das Team dabei nicht nur von der Kassenwartin Dona Poppelreiter, sondern auch vom Ehrenvorsitzenden

Alfred Lux sowie dem langjährigen Unterstützer Frank Pörschke bekommen. Der Fokus an diesem Tag lag vor allem auf dem Verkauf der aktuellen Aids-Teddys. Neben unzähligen kleinen Freunden konnten wir auch durch unsere organisierte Tombola und übrig gebliebenen Preisen finanzielle Mittel sammeln. Zudem wurden zahlreiche Kondome und Informationsmaterialien verteilt und wertvolle Gespräche geführt.

## Weltoffenheitstag

Der Weltoffenheitstag am 20.06. jeden Jahres trägt seit 2001 u.a. dazu bei, die Aufmerksamkeit auf die Notlage derer zu lenken, die vor Konflikten oder Verfolgung aus ihrer Heimat fliehen müssen. Auf Einladung des Integrationsreferates konnte die Aids-Hilfe im Hallenbad – Zentrum für Kultur am Schachtweg mit einem Informationstisch vertreten sein. Neben vielen Informationen, Goodie-Bags für Frauen\* und einem Maltisch, wurden Kinderaugen mit kleinen Gewinnen

am Glücksrad zum Leuchten gebracht. Mit einem bunten Bühnenprogramm und insgesamt 23 Informations- und Aktionsständen und rund 500 Besucher:innen war dies auch für uns ein spaßiger und erfolgreicher Tag, welchen wir mit Henna-Tattoos und wertvollen Gesprächen abgerundet haben.



## CSD Gifhorn

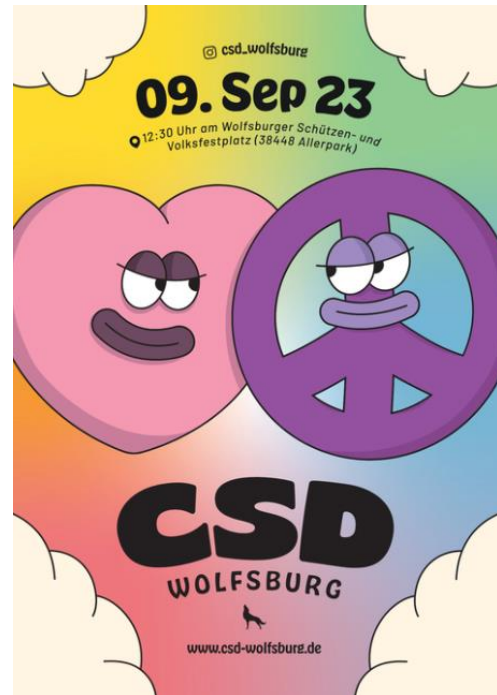


Am 08.07. waren wir mit dem Loud&Proud und S\*VeN beim ersten CSD in Gifhorn dabei. Unter anderem hatten wir Infomaterial, Teddys und jede Menge Kondome mit, welche zahlreich an die Besuchenden verteilt wurden. Das tolle Wetter, die gute Stimmung und Atmosphäre hat zahlreiche Menschen an unseren Stand gelockt. Neben interessanten Gesprächen und Beratungen konnten wir uns mit anderen Institutionen und Teilnehmenden vernetzen und eine Menge mitnehmen von diesem Tag.



## CSD Wolfsburg

Am 09.09. fand der 2. CSD in Wolfsburg statt. Neben der beratenden und unterstützenden Funktion für das CSD-Team war die Aids-Hilfe natürlich auch zusammen mit dem Loud&Proud sowie S\*ven anwesend, um sowohl die queeren Themen verbreiten als auch Aufklärung über HIV/STI betreiben zu können. Wieder dabei waren verschiedenes Informationsmaterial, Sticker, etliche Kondome und unser Glücksrad, welches die ganze Zeit über sehr gefragt war und mit kleinen Preisen die Besuchenden gelockt hat. Darüber hinaus haben wir durch QR-Codes auf Süßigkeiten auf unsere STI-Tests aufmerksam gemacht. Auch bei diesem CSD wurden zahlreiche Kontakte geknüpft und wir haben tolle Gespräche mit vielen interessierten und offenen Menschen führen können.



## Tombola City-Galerie

Anlässlich des Welt-AIDS-Tages hatte die Aids-Hilfe am 02.12. von 9 bis 17 Uhr die Möglichkeit im Erdgeschoss der City-Galerie Wolfsburg mit einem Informationstand auf die Thematik aufmerksam zu machen und unzählige Solidaritäts-Teddys zu verkaufen sowie Lose gegen Spende für unsere Tombola anzubieten. Bereits Monate zuvor wurden Sachspenden und Gutscheine durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen akquiriert. Wie auf dem Foto aufgelistet ist, sind dabei wirklich tolle und vielfältige zusammengekommen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal herzlich für die großartige Unterstützung aller Spender\*innen, durch welche die Tombola erst stattfinden konnte.



## Teddy-Patenschaft

Unter dem Motto „Teddy für Mich, Teddy für Dich!“ sammelte die Aids-Hilfe im Zeitraum von Anfang November bis Mitte Dezember Spenden in Höhe von jeweils 5 Euro für einen Teddy der älteren Jahrgänge, um eine Patenschaft zu ermöglichen. Der komplette Erlös für die Teddys kam der Arbeit der Aids-Hilfe Wolfsburg zugute. So konnte doppelt geholfen werden: Spenden für unsere wichtige Arbeit und einem Kind mit einem Teddybären in der Weihnachtszeit eine kleine Freude bereiten. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir am 18.12.2023 insgesamt 500 Teddys an die Wolfsburger Tafel übergeben konnten!



## Teddyverkauf zum Welt-Aids-Tag am Ratsgymnasium Wolfsburg

Anlässlich des Welt-Aids-Tages hat das Ratsgymnasium über die Schülervertretung wieder Aids-Teddys verkauft und Aidsschleifen und Informationen zum Thema HIV/Aids angeboten. Der Erlös in Höhe von 465,83 Euro wurde der Aids-Hilfe als Spende zur Unterstützung der Arbeit übergeben.



## Fortbildung und Kampagnen

### Medizinische Rundreise Hepatitis

Unter dem Motto „Wir kommen zu euch“ bietet die Deutsche Aidshilfe eine Vielzahl von Inhouse-Seminaren an. Am 27.09. hat die Aids-Hilfe Wolfsburg e. V. eines dieser Seminare organisiert und haupt- /ehrenamtliche Mitarbeiter:innen verschiedener Institutionen, Vereine sowie weitere interessierte Personen in die Fachstelle eingeladen. Vor Ort konnte dann die Schulung zur Wissensvermittlung im Themenspektrum Hepatitis stattfinden. Dazu gehörte unter anderem die Übertragung, die Prävention, der Krankheitsverlauf, die Symptome, die Diagnostik und Therapie bezogen vor allem auf Hepatitis A, B, C, D, sowie E. Auch Besonderheiten bei HIV-/Hepatitis-Co-Infektionen wurden besprochen. Abgerundet wurde der Seminartag mit einem gemeinsamen Essen, ausreichenden Gesprächsrunden und Vernetzungsthemen.



## #Positivarbeiten



Trotz nahezu normaler Lebenserwartung und Arbeitsfähigkeit erleben auch heutzutage noch Menschen mit HIV häufig Diskriminierung, Vorurteile oder unnötige Berührungängste – auch im Arbeitsleben. Um das zu ändern, wurde 2019 #positivarbeiten von der DAH ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein Programm gegen Diskriminierung von Menschen mit HIV im Arbeitsleben, bei welchem die Unterzeichnenden eine Arbeitgeber:innen-Deklaration für Respekt und Selbstverständlichkeit unterschreiben.

Mit der Unterschrift versprechen Arbeitgeber\*innen, dass sie sich aktiv für einen diskriminierungsfreien und respektvollen Umgang einsetzen. Zudem signalisieren sie öffentlich, dass HIV-positive Arbeitnehmer\*innen willkommen sind und unter anderem auf HIV-Tests im Rahmen von betrieblichen medizinischen Untersuchungen verzichtet und das Engagement sowie Wissen über HIV über interne Kommunikation in die Belegschaft verbreitet wird.

Im Rahmen unseres 35-jährigen Jubiläums haben wir Wolfsburger Institutionen/Unternehmen eingeladen, die Deklaration zu unterschreiben. Mit 15 neuen Zeichner\*innen aus der Region und darüber hinaus können wir ein starkes Zeichen gegen HIV-Diskriminierung setzen. Vielen Dank allen Unterzeichnenden für die wichtige Unterstützung! Die persönlichen Zitate aller Unterzeichnenden können auf der Website angeschaut werden.

*Audi BKK, Die Automeile Wolfsburg, Be Your Own Hero e.V., Cadera, CM Design, Jobcenter Wolfsburg, Jugend- & Drogenberatung, Neuland, Ostfalia, Regionalverbund für Ausbildung, Scharoun Theater, Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg, Wolfsburg AG und Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH.*



Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung am 03.11. in der Autostadt haben Vertreter\*innen symbolisch und feierlich die Deklaration unterzeichnet.

## JUBILÄUMSVERANSTALTUNG 35 JAHRE AIDS-HILFE WOLFSBURG E. V.

Seit Februar 1988 ist die Aids-Hilfe als gemeinnütziger Verein in die soziale Landschaft der Stadt Wolfsburg eingebettet. Im Jahr 2023 gab es also allen Grund zu feiern: 35 Jahre erfolgreiche Arbeit der Aids-Hilfe Wolfsburg e. V.! Unter der Schirmherrschaft von Gunnar Kilian (Vorstand Personal Truck & Bus bei Volkswagen AG) haben wir dies mit über 120 Menschen aus Politik, Wirtschaft, sozialen Institutionen, Kunst und Kultur und weiteren Unterstützenden am 03.11. gefeiert. Dank großzügiger Unterstützung des Schirmherren und des Teams um Armin Maus der Autostadt GmbH bot sich im Panoramakino in der Autostadt ein gebührender Veranstaltungsort. Neben Grußworten des Vorstands der Aids-Hilfe und unseres Schirmherrn Gunnar Kilian wurden passende und würdige Worte von Armin Maus, Oberbürgermeister Dennis Weilmann, Dr. Andreas Philippi als Nds. Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Winfried Holtz als Vertreter der Deutschen Aidshilfe, Christin Engelbrecht als Geschäftsführung des Landesverbandes Sexuelle Gesundheit Niedersachsen und Marlies Wegner, Vorsitzende des Landesstützpunktes Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e. V. als Vertreterin der Unterzeichnenden der Deklaration #positivarbeiten gefunden. Wir sind sehr dankbar für diese tolle Unterstützung!



Ein Highlight der Veranstaltung war die Ernennung von Alfred Lux zum Ehrenvorsand der Aids-Hilfe, welcher nun feierlich nach jahrzehntelangem Engagement dazu ernannt worden ist und mit seinen Worten nicht nur die Vergangenheit wiedergespiegelt, sondern auch mit positiv gestimmtem, dennoch kritischem Blick die Zukunft der Aids-Hilfe beleuchtet hat.

Abgerundet wurde die Jubiläumsveranstaltung neben einem leckeren Catering durch eine sehr intensive Darbietung der Geschichte des Umgangs und Lebens mit AIDS und HIV durch den Klub 4 des Scharoun Theaters. Was Worte oft nur ansatzweise umreißen können, kann Kunst in nur wenigen Sekunden ausdrücken.





Den krönenden Abschluss des Abends bildeten musikalische Beiträge von Musiker:innen von If A Bird e. V., die mit einem Best Of Soul Of Braunschweig uns allen Gänsehaut gezaubert haben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg war und uns durchweg positive Resonanzen und Wertschätzungen zum Jubiläum erreicht haben. Wir hoffen sehr, an den Kontakten auch in den nächsten Jahren anknüpfen und wichtige Kooperationspartner:innen gewinnen zu können, um die Anliegen und Belange unserer Arbeit weiter in den Vordergrund rücken und auf das Thema HIV breiter aufmerksam machen zu können.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden, Unterstützenden und an alle Personen, die anwesend waren und mit uns gefeiert haben!





## WELT-AIDS-TAG 2023

Die offizielle Veranstaltung zum Welt-Aids-Tag fand am 01.12. im Hörsaal des Alvar Aalto-Kulturhauses statt. Bereits seit 1997 übernimmt Volkswagen für diesen Tag die Schirmherrschaft und wir haben uns sehr darüber gefreut, dass Gunnar Kilian nicht nur Schirmherr für unser 35-jähriges Jubiläum, sondern auch für den Welt-Aids-Tag war. Aufgrund überschneidender Termine hat Frau Nicole Kösling, Personalleiterin des Fahrzeugbaus Standort Wolfsburg, stellvertretend einen bewegenden Redebeitrag beigesteuert und bekundete persönlich ihre Solidarität mit Menschen, die an HIV und Aids erkrankt sind. Die Grußworte für die Stadt Wolfsburg übernahm Andreas Klaffehn, für die Aids-Hilfe Wolfsburg begrüßte der Ehrenvorstand Alfred Lux die Gäste und führte durch die Veranstaltung. Es war eine sehr schöne, wertschätzende und familiäre Atmosphäre, welche durch musikalische Begleitung des Duo Emotion der Musikschule bereichert wurde und bei welcher der eine oder andere Teddybär ein Zuhause oder eine Patenschaft finden konnte.



## AUSBLICK UND ENTWICKLUNGEN

Seit Mai des Jahres 2023 trägt die Aids-Hilfe Wolfsburg den Namenszusatz „Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt“ und reiht sich damit in die landesweite „Umwandlung“ der regionalen Aids-Hilfen und nicht zuletzt auch unseres Landesverbandes ein, der sich nicht mehr als „Aidshilfe Niedersachsen“, sondern als „Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen e. V.“ bezeichnet. Doch resultiert aus der geänderten Namensgebung tatsächlich eine „Umwandlung“? Eher ist es andersherum: Die Aids-Hilfen bedienen bereits seit vielen Jahren nicht mehr ausschließlich die Thematik HIV und AIDS, sondern sprechen innerhalb Ihres Arbeitsspektrums vielmehr die breite Öffentlichkeit an und haben ihr Tätigkeitsfeld nicht nur auf alle weiteren sexuell übertragbaren Infektionen ausgeweitet, sondern auf Bildung, Beratung und Prävention im Rahmen von sexueller Gesundheit und Vielfalt allgemein. Für die Aids-Hilfen und ihre Arbeit ist es enorm wichtig, dass diese auch in der Öffentlichen Wahrnehmung und im fachlichen Diskurs als das gesehen wird, was sie ist und bietet: Eine breit aufgestellte Fach- und Beratungskompetenz mit einem vielfältigen Angebot an Bildung und struktureller Prävention.

Inhaltlich werden wir als Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt vor allem im Rahmen der strukturellen Prävention gezieltere Schwerpunktarbeit in Form von Projekten leisten. Hier werden wir primär schwer erreichbare Personengruppen ansprechen und empoweren. Auch eine konzeptionelle und personeller Erweiterung mit neuen und ergänzenden Arbeitsinhalten ist angedacht. Zudem werden wir innerhalb der sozialen Landschaft neue Kooperationen anstreben. Wir planen dazu vor allem, die Präventionsarbeitsgemeinschaft der sozialen Institutionen in Wolfsburg, aber auch im Bereich Gifhorn und Helmstedt neu zu initiieren, um einen vertiefenden Austausch und eine gute regionale Kooperation zu gewährleisten. Außerdem werden wir unsere Anbindungen zu den Bildungseinrichtungen in der Region stärken.

Wir streben zudem die Ausweitung unseres laufenden Testprojekts an und wollen uns damit auf die weiteren Bedarfe in der Region anpassen. Vor diesem Hintergrund soll ein aufsuchendes Angebot entstehen und wachsen, welches sowohl verschiedene Orte und auch besondere Personengruppen ansprechen und erreichen soll.

Zur verlässlichen Gestaltung unserer Arbeit sind wir vor allem auf unsere Mitglieder angewiesen und auf die Menschen, die uns ehrenamtlich unterstützen. Ihnen wollen wir nicht nur einen regelmäßigen Einblick in unsere Arbeit geben, sondern zukünftig auch verstärkt die Möglichkeit der Partizipation anbieten. Auch würden wir uns freuen, Sie als Unterstützende herzlich zu Zusammenkünften wie etwa einem Sommerfest oder einer Weihnachtsfeier einladen zu können.

**Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns durch ihre Mitgliedschaft, durch Spenden oder durch ihr ehrenamtliches Engagement unterstützen!**

Herzliche Grüße im Namen des hauptamtlichen Teams

Vanessa Sölter und Angela Bliese

# STATISTIK

## 1. Mitglieder und Arbeitsfelder

Zahl der Mitglieder per 31.12.	33
Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen	8
Arbeitsstunden Hauptamtliche/Jahr	1950

Arbeitsfelder Tätigkeit		Prävention im Bereich Arbeitsschwerpunkt	
Antidiskriminierungsarbeit	X	Allgemeinbevölkerung	X
Aufsuchende Arbeit/Streetwork		Frauen*	X
Beratung	X	Inhaftierte JVA / Maßregelvollzug	
Selbsthilfeförderung		i.V. Drogengebraucher*innen	X
Testangebote	X	Jugendliche / Schule	X
Unterstützung/ Begleitung	X	Queere Personen	X
Queere Bildung	X	Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)	X
		Migrant*innen	X
		Sexarbeiter*innen	

## 2. Beratungen und Informationskontakte

<b>Anzahl Beratungen und Informationskontakte</b>	
<b>Anzahl Beratungen</b>	<b>246</b>
davon telefonisch	96
davon online	102
davon persönlich	48
<b>Anzahl Informationskontakte</b>	<b>59</b>

## 3. Testangebote

<b>Testangebote</b>	
Anzahl der Testberatungen (inkl. Risikoanamnese)	<b>114</b>
Durchgeführte Tests auf HIV	<b>114</b>
Durchgeführte Tests auf andere STIs	<b>89</b>



#### 4. Unterstützung, Begleitung

<b>Anzahl der Klient*innen</b>	<b>18</b>
davon Menschen mit HIV	17
davon Angehörige	1
davon Kinder	0
davon eingesetzte Betreuer*innen	0
<b>Anzahl der Klient*innenkontakte</b>	<b>46</b>
<b>Empowerment / Gruppenangebote/-treffen pro Jahr</b>	<b>2</b>

#### 5. Öffentlichkeitsarbeit

<b>Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Anzahl</b>
Pressemitteilungen/-artikel	9
Social-Media-Posts	61

#### 6. Veranstaltungen /Aktionen

<b>Zielgruppe</b>	<b>Anzahl</b>
Allgemeinbevölkerung	<b>10</b>
Drogengebraucher*innen	1
Frauen	1
Inhaftierte	
Jugendliche/Schule	4
Queere Menschen	4
Menschen mit HIV	
Migrant*innen	1
Multiplikator*innen	1
MSM	
Sexarbeiter*innen	

# PRESSESPIEGEL

WN, 8.03.23

## HIV-Prävention am Frauentag

### Die Aids-Hilfe verteilt heute Goodie-Bags mit Frauenkondomen

**Wolfsburg.** Die Aids-Hilfe Wolfsburg will gemeinsam mit dem Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen und dessen Mitgliedsorganisationen am heutigen Internationalen Frauentag, 8. März, auf sexuell übertragbare Infektionen und deren Prävention – besonders bei Frauen – aufmerksam machen. Wie der Verein mitteilt, sollen landesweit 3000 Goodie-Bags mit Vaginalkondomen, Hygieneprodukten und Aufklärungsmaterial an Frauen verteilt werden.


Zudem würden gynäkologische Praxen und andere Einrichtungen angeschrieben. Im ärztlichen Arbeits- und Beratungsalltag mit Frauen wird der Aids-Hilfe Wolfsburg zufolge häufig eine mögliche Ansteckung mit HIV außer Acht gelassen. Oft werde eine HIV-Infektion bei Frauen erst im späten Stadium erkannt.

Ende 2021 lebten nach Angaben der Aids-Hilfe Wolfsburg in Deutschland etwa 18.100 Frauen mit HIV, das seien fast 20 Prozent der insgesamt 90.800 HIV-positiven Menschen in Deutschland. In Niedersachsen hätten zu diesem Zeitpunkt 21 Prozent der festgestellten Neuinfektionen Frauen betroffen.

Mit der Aktion zum Weltfrauentag sollen sowohl das Bewusstsein von medizinischem Personal geschärft als auch die Test- und Beratungsmöglichkeiten für Frauen bekannter gemacht werden. Das Aufklärungsmaterial in den Goodie-Bags richte sich an Frauen vieler Kulturen, darunter auch an ukrainische Geflüchtete. Ein beiliegender Flyer erkläre die Test- und Beratungsangebote der Aids-Hilfen in elf Sprachen.

In Wolfsburg sind die Goodie-Bags am Mittwoch, 8. März, von 15 bis 18 Uhr in der Aids-Hilfe Wolfsburg, Kleiststraße 13, erhältlich. Auch Institutionen, die mit Frauen arbeiten, seien eingeladen, die Goodie-Bags zur Weiterverteilung abzuholen. Die Kampagne werde aus Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert.

### Weltfrauentag: Aids-Hilfe Wolfsburg verschenkt Goodie-Bags mit Kondomen



In den Tüten, die die Wolfsburg Aids-Hilfe zum Weltfrauentag verschenkt, befinden sich Vaginalkondome, Hygieneprodukte und Aufklärungsmaterial. Darum macht die Aids-Hilfe das.

Redaktion  
08.03.2023, 05:00 Uhr

**Wolfsburg.** Zum Internationalen Frauentag am 8. März startet die Wolfsburg Aids-Hilfe eine ganze besondere Aktion: Die Einrichtung macht gemeinsam mit dem Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen und dessen Mitgliedsorganisationen heute auf sexuell übertragbare Infektionen und deren Prävention besonders bei Frauen aufmerksam machen. Dazu ist die Verteilung von landesweit 3000 Goodie-Bags mit Vaginalkondomen, Hygieneprodukten und Aufklärungsmaterial an Frauen geplant. Zudem werden gynäkologische Praxen und andere Einrichtungen angeschrieben.

Im ärztlichen Arbeits- und Beratungsalltag mit Frauen wird häufig eine mögliche Ansteckung mit HIV außer Acht gelassen. Oft wird eine HIV-Infektion bei Frauen erst im späten Stadium erkannt. Ende 2021 lebten in Deutschland etwa 18.100 Frauen mit HIV, das sind fast 20 Prozent der insgesamt 90.800 HIV-positiven Menschen in Deutschland. In Niedersachsen betragen zu diesem Zeitpunkt 21 Prozent der festgestellten Neuinfektionen Frauen.

**Aids-Hilfe Wolfsburg will mit der Aktion Bewusstsein schärfen und aufklären**

Mit der Aktion zum Weltfrauentag sollen sowohl das Bewusstsein von medizinischem Personal geschärft als auch die Test- und Beratungsmöglichkeiten für Frauen bekannter gemacht werden. Das Aufklärungsmaterial in den Goodie-Bags richte sich an Frauen vieler Kulturen, darunter auch ukrainische Geflüchtete. Ein beiliegender Flyer erkläre die Test- und Beratungsangebote der Aids-Hilfen in elf Sprachen.

**Lesen Sie auch**

- Brauchen wir eigentlich noch einen Frauentag? Das sagen Wolfsburgertinnen

In Wolfsburg sind die Goodie-Bags am Mittwoch, 8. März, von 15 bis 18 Uhr in der Aids-Hilfe Wolfsburg, Kleiststraße 13 erhältlich. Auch Institutionen, die mit Frauen arbeiten, sind herzlich eingeladen, die Goodie-Bags zur Weiterverteilung abzuholen. Die Kampagne wird aus Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert. Die Aids-Hilfe Wolfsburg ist neben 15 weiteren Organisationen Mitglied des Landesverbandes Sexuelle Gesundheit (ehemals AidsHilfe Niedersachsen). Mehr Infos unter [www.aidshilfe-wolfsburg.de](http://www.aidshilfe-wolfsburg.de).

Zum Weltfrauentag finden in den nächsten Tagen übrigens zahlreiche Veranstaltungen wie Konzerte und Lesungen sowie Aktionen und eine Kundgebung am Mittwoch, 8. März, ab 17 Uhr auf dem Hugo-Bork-Platz unter dem Glasdach, Austrichter sind die Falken.

WN, 23.05.23

## Queeres Netzwerk Wolfsburg unterzeichnet Werte-Charta


### Gemeinsam setzen sich die Akteure und Akteurinnen für Gleichberechtigung und Akzeptanz von queerer Vielfalt ein



**Wolfsburg.** Zum Auftakt der Wolfsburger Woche für Vielfalt und Toleranz haben sich die aktiven Institutionen des Queeren Netzwerks Wolfsburg im Jugendtreff Loud&Proud in der Kleiststraße zur symbolischen Unterzeichnung der Netzwerkcharta eingefunden, wie der Verein Aids-Hilfe Wolfsburg mitteilt. Das Queere Netzwerk Wolfsburg ist ein Zusammenschluss von unterschiedlichen Institutionen, Gruppen und Organisationen aus der Region mit einer gemeinsamen Intention: eine queere gesellschaftliche Kultur in Wolfsburg zu fördern und sichtbar zu machen. Zu den Kernthemen zählen laut der Mitteilung insbesondere die Vielfaltsdimensionen „Geschlecht und geschlechtliche Identität“ und „Sexuelle und romantische Orientierung“. Gemeinsam setzen sich die Akteure und Akteurinnen für Gleichberechtigung und Akzeptanz von queerer Vielfalt ein.

Unter der Initiative der Jugendförderung der Stadt Wolfsburg und der Aids-Hilfe Wolfsburg habe sich das bereits bestehende Netzwerk im vergangenen Jahr neu strukturiert und aufgestellt. Die gemeinsam erarbeitete Werte-Charta soll dabei für Verbindlichkeit sorgen. So soll durch die Verfestigung von Kooperationen eine bessere Übersichtlichkeit über bereits vorhandene und neue Angebote geschaffen werden, gemeinsam initiierte Veranstaltungen sollen Sichtbarkeit und Regelmäßigkeit schaffen, insbesondere soll ein öffentlicher Dialog angeregt werden. Zukünftig sollen die Veranstaltungen des Netzwerks mit einem eigenen Label gekennzeichnet werden, um einen Wiedererkennungswert zu schaffen. Zudem werden eine gemeinsame Homepage erstellt, auf der die Charta des Netzwerks, die teilnehmenden Institutionen mit ihren Angeboten und alle Projekte, Events und Veranstaltungen zu sehen sein sollen. Zur Unterzeichnung waren der Mitteilung zufolge neben Christoph Block als Stadtjugendpfleger für die Jugendförderung und Angela Bliese und Vanessa Söllner für die Aids-Hilfe auch Björn Bertram und Dr. Ulrike Herrmann für die Bildungshaus Wolfsburg, Dörthe Seidel-Kliment für die Abteilung Beratung des Geschlechtsbereichs Jugend der Stadt Wolfsburg, Julia Raschke für den Jugendtreff Loud&Proud, Alex Hiller für s\*Ven, dem queeren Präventionsprojekt der Niedersächsischen AidsHilfe, und das CSD-Organisationsteam unter Vize-Präsidentin Veronika.

Weitere Institutionen hätten bereits ihre Absicht erklärt, sich in der Zukunft ebenfalls dem Netzwerk anzuschließen und die Charta zu unterzeichnen.



**Aids-Hilfe Wolfsburg e. V. wählt neuen Vorstand und wird Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt**

Auf der Mitgliederversammlung am 31. Mai haben die Mitglieder der Aids-Hilfe Wolfsburg e. V. einen neuer ehrenamtlichen Vorstand gewählt. Den gemeinnützigen Verein vertreten von nun an Julia Raschke als erste Vorsitzende, Daniel P. Martins als zweiter Vorsitzender und Dona Poppelreiter als Schatzmeisterin. Alexandra Hiller und Joel Balazsi-Kraus unterstützen den Vorstand als Beisitzerin und Beisitzer.

Es gibt weitere Veränderungen im 35. Jubiläumsjahr des Vereins: Die Beratungsstelle trägt nun den Namenszusatz „Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt“ und macht damit deutlich, dass die Arbeitsinhalte nicht ausschließlich auf Angebote für Menschen mit HIV und Aids und ihre Zugehörigen bezogen sind. Neben dem kostenlosen und anonymen Angebot für HIV- und STI-Schnelltest umfasst die Beratung vielmehr alle Inhalte von sexueller Gesundheit. Die reine HIV-Beratung wird ergänzt durch einen allgemeinen Fokus auf sexuell übertragbare Infektionen wie z. B. Hepatitis C oder Syphilis. Über Kampagnen und Projektarbeit werden zudem schwer erreichbare Risikogruppen angesprochen, auch die strukturelle Prävention und Gesundheitsförderung soll zukünftig ausgeweitet werden.

Um dies zu verwirklichen, hat die Aids-Hilfe neben einem neuen Vorstand auch Zuwachs im hauptamtlichen Team erhalten: Angela Bliese übernimmt als langjährige Mitarbeiterin neben Aufgaben in der Geschäftsführung auch Schwerpunktbereiche der Sozialen Arbeit und betreut zudem das Testangebot. Vanessa Söllner ist neu im Team und ergänzt neben weiteren Schwerpunktkernen der Sozialen Arbeit insbesondere die Bereiche Prävention, Gesundheitsförderung und sexuelle Bildung. Alexandra Hiller ist als Regionalkoordinatorin für das landesweite Präventionsprojekt von s\*Ven (Sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen) ebenfalls neu im Team vertreten und übernimmt die sexuelle Gesundheitsprävention für queere Menschen. Der Jugendtreff Loud&Proud für queere junge Menschen als Projekt der Aids-Hilfe Wolfsburg wird weiterhin von Julia Raschke koordiniert.

Die Aids-Hilfe Wolfsburg e. V. als eine von zwölf AidsHilfen unter dem Landesverband sexuelle Gesundheit Niedersachsen ist seit 1988 Ansprechstelle für Menschen, die von HIV und Aids betroffen sind und leistet Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit in der Region Wolfsburg, Gifhorn und Helmstedt. Seit Ende 2019 zählt auch das kostenlose und anonyme Testangebot zu ihren Aufgaben. In diesem Jahr wird die AidsHilfe zum Welt Aids-Tag am 01. Dezember ihr 35-jähriges Jubiläum begehen.

Weitere Informationen unter: [www.aidshilfe-wolfsburg.de](http://www.aidshilfe-wolfsburg.de)

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg  
BLAN0223005331020502508  
BIC: NOLADE21GFW





Charta unterzeichnet

## Wolfsburgs „Loud&Proud“-Treff transportiert queere Themen in die Öffentlichkeit



Montag haben die Partner des Queeren Netzwerks Wolfsburg im Jugendtreff „Loud&Proud“ eine Charta unterzeichnet. Alle geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen sollen Akzeptanz finden.

Oliver Fricke

15.05.2023, 19:20 Uhr



**Wolfsburg.** Die Partner des Queeren Netzwerks Wolfsburg haben am Montag eine Charta unterzeichnet. Der symbolische Akt fand im Jugendtreff „Loud&Proud“ in der Kleiststraße statt. Der Jugendtreff war 2019 von der Aids-Hilfe eröffnet worden. Nach der Durststrecke während des Corona-Lockdowns erfreut sich die Anlaufstelle für Heranwachsende wieder großer Beliebtheit.

Das Queere Netzwerk Wolfsburg hat auf Initiative der Jugendförderung der Stadt Wolfsburg und der Aids-Hilfe Wolfsburg gemeinsam eine Werte-Charta erarbeitet. In dieser Urkunde werden die Zielsetzungen für die Kernthemen „Geschlecht und geschlechtliche Identität“, „Sexuelle und romantische Orientierung“ und „Queere Lebensweisen“ dargestellt. „Das sind ganz speziell die Themen, die bei uns im Fokus stehen, es gibt natürlich noch viele weitere“, so Angela Bliese von der Aids-Hilfe Wolfsburg.

### Jugendtreff Loud&Proud hat queere Themen sichtbar gemacht

„Das Netzwerk ist wichtig, wenn es um Vielfalt und Toleranz geht. Wir haben das Thema queer schon seit Jahrzehnten bei uns in der Jugendförderung“, sagt Stadtjugendpfleger Christoph Block. Es habe schon immer Versuche gegeben, es sichtbar für die Öffentlichkeit zu machen. Durch die Eröffnung des Jugendtreffs „Loud&Proud“ im Jahr 2019 sei das letztendlich gelungen. „Das ist die Chance für uns, konkreter zu werden und das queere Netzwerk nach außen zu bringen. Das ist auch unser Anliegen mit der Charta“, so Block.

Aus Sicht der Aids-Hilfe sei in den vergangenen Jahren ein großer Bedarf an queeren Themen festgestellt worden, stellt Angela Bliese fest. „Zum Teil haben wir zu den Öffnungszeiten des Treffs bis zu 50 junge Menschen auf einen Schlag im Jugendtreff.“ Eigentlich, zumindest im Winter, reichten die Räumlichkeiten für den Zuspruch gar nicht mehr aus. „Die Sichtbarkeit solche Angebote ist ein wichtiger Aspekt, wenn es um gesellschaftlicher Veränderung geht“, sagt Bliese.

### Jugendliche haben viele Fragen und wollen sich austauschen

Das Jugendtreff ist jeden Freitag von 18 bis 22 Uhr. Der Altersdurchschnitt der Jugendlichen liegt bei 16 bis 17 Jahren. „Wir haben viele Besucher die sich in einer Ausprobierphase befinden“, erzählt Julia Raschke, vom Leitungsteam des Jugendtreffs. „In den Gesprächen geht es nicht nur um Outing. Die Kids haben Liebeskummer, Ärger in der Schule oder mit den Eltern. „Dinge eben, die Teenager beschäftigen“, so Raschke.

Es gehe darum, den Jugendlichen Mut zu machen, und zu verdeutlichen „es ist egal, für was du dich einmal entscheidest, du bist gut, so wie du bist“, so Raschke. Auch bei Fragen rund um die sexuelle Orientierung stehe das Team zur Verfügung. Auch gegenseitig können sich die Jugendlichen zur Seite stehen und Erfahrungen austauschen. Aber das „Loud&Proud“ ist auch ein ganz normaler Jugendtreff, mit Brettspielen und alles, was zur Freizeitgestaltung von Jugendlichen dazugehört.

### „Woche der Vielfalt und Toleranz“ läuft noch bis 19. Mai

In Wolfsburg schreitet die Vernetzung verschiedener Einrichtung offenbar voran. Denn viele Heranwachsende, die freitags im „Loud&Proud“ sind,

AZ/WAZ

„kommen, da sie um ihren Sorgen und Sorgen und auf keine Art gestossen sind“, so Stumpe.

Um das Thema „Queer“ jetzt noch breiter in die Öffentlichkeit zu bringen, findet noch bis zum 19. Mai die Woche für „Vielfalt und Toleranz“ mit zahlreichen Angeboten statt. Am 16. Mai wird von 15 bis 18 Uhr in die „Haltestelle“ unter dem Titel „Mach dich stark“ eingeladen. Am 17. Mai wird von 14 bis 18 Uhr zum interkulturellen Picknick in das FBZ in Westhagen eingeladen. Sportlich geht es am Mittwoch unter dem Glasdach zu, wenn auf dem Hugo-Bork-Platz von 15.30 bis 19 Uhr zum „Streetkick für Vielfalt“ eingeladen wird. Das vollständige Programm zur Veranstaltungswoche kann online unter [jugendraumgeben.de/aktivitaeten/woche-der-vielfalt-2023/](https://jugendraumgeben.de/aktivitaeten/woche-der-vielfalt-2023/) abgerufen werden.

AZ/WAZ

## Aids-Hilfe Wolfsburg wird 35 – es besteht immer noch viel Aufklärungsbedarf



Artikel anhören • 4 Minuten

Die Aids-Hilfe Wolfsburg feiert ihr 35-jähriges Bestehen. Das Team leistet Aufklärungsarbeit, denn viele Jugendliche sind oft unwissend. Weiteres Ziel: HIV-Positive dürfen nicht diskriminiert werden.

Oliver Fricke

25.10.2023, 11:00 Uhr



**Wolfsburg.** Die Aids-Hilfe Wolfsburg besteht inzwischen seit 35 Jahren. Was zum Geburtstag geplant ist und was der Verein in der Kleiststraße unternimmt, um die Menschen über eine HIV-Infektion und AIDS zu informieren, wurde im Rahmen eines Pressegesprächs erläutert. Eines vorweg: Die Arbeit der Aids-Hilfe ist noch lange nicht beendet.

In diesem Jahr wird am 3. November zur Jubiläumsveranstaltung in die Altstadt eingeladen. Die „Jubiläum“ sind für die Aids-Hilfe etwas Besonderes. „Zu den vorherigen runden Geburtstagen wie dem 20. oder 30. jährigen Bestehen waren wir im Kunstmuseum zu Gast“, erinnert sich Alfred Lux, der 20 Jahre als ehrenamtlicher Vorstand bei der Wolfsburger Aids-Hilfe tätig war und in diesem Jahr zum Ehrenvorstand ernannt werden soll. „Für uns war ein solcher Veranstaltungsort sehr positiv, weil wir mit ausgegrenzten und stigmatisierten Menschen zu tun haben und dann auf diese Weise öffentlichkeitswirksam Flagge zeigen konnten.“

„Wir werden bei dieser Gala auch die Initiative ‚Positiv Arbeiten‘ vorstellen“, kündigt Angela Bliese, Geschäftsführerin der Wolfsburger Aids-Hilfe, an. Arbeitgeber können eine Deklaration unterzeichnen um zu signalisieren, dass sie respektvoll mit HIV-Positiven in der Arbeitswelt umgehen. „Es wird dabei herausgestellt, dass an HIV-erkrankte Menschen genauso effektiv arbeiten können wie andere auch“, so Bliese. Rund ein Dutzend Institutionen hätten ihr Erscheinen zugesagt, so Bliese.

### Bei Jugendlichen herrscht großer Aufklärungsbedarf

HIV und Aids sind in den vergangenen Jahren in den Hintergrund gerückt, aber immer noch ein wichtiges Thema. Das machen die Verantwortlichen der Wolfsburger Aids-Hilfe deutlich. Es herrscht immer noch großer Aufklärungsbedarf vor allem bei jungen Menschen. „Wir leisten viel Präventionsarbeit in Schulen. Die Jugendlichen haben großen Beratungsbedarf“, so Vanessa Sölter. Fragen wie zum Beispiel: „Kann ich mich durch Küssen oder eine Untersuchung beim Gynäkologen oder Zahnarzt mit HIV infizieren?“ gilt es zu beantworten.

In den 1980er und 90er war das noch anders. AIDS war durch die Erkrankung Prominenter wie Rock Hudson oder Freddy Mercury nahezu omnipräsent. Schüler rollten im Unterricht Kondome über Bananen, schrieben Klassenarbeiten über Risikogruppen und mögliche Infektionswege. Plakate mit der Aufschrift „Mach’s mit“ warben für geschützten Geschlechtsverkehr. Und heute?

„Viele Schüler haben heutzutage nur nebenbei etwas von HIV gehört“, so Vanessa Sölter und weiter: „Es herrscht der Irrglaube, dass viele Sexualkontakte nötig sind um sich zu infizieren. Dass schon ein einziger Kontakt ausreicht ist vielen unbekannt.“ Auch das HIV das Virus und AIDS das Endstadium der Infektion bezeichnen, wüßten viele nicht.

### Aids-Hilfe bietet niedrigschwelliger Test an

Neben Aufklärung zu sexuell übertragbaren Krankheiten bietet die Aids-Hilfe ein niederschwelliges Testangebot an. Der Selbsttest kann ohne großen Hürden angewendet werden, Termine können über Homepage vereinbart werden. „Die anonymen Tests werden sehr gut angenommen. Es lassen sich viele junge Leute testen, die wechselnde Sexualpartner haben“, so Julia Raschke, 1. Vorsitzende der Aids-Hilfe. Heutzutage sei eine HIV-Infektion medizinisch gut behandelbar. Viele Langzeitinfizierte wüssten gar nichts von ihrer Infektion. Voraussetzung für eine Behandlung sei aber eine Diagnose. „Darauf arbeiten wir als Aids-Hilfe mit unserem kostenlosen und anonymen Angebot hin“, so Bliese.

AZ/WAZ

Die offizielle Auftaktveranstaltung zum Welt-Aids-Tag findet am 1. Dezember um 10 Uhr im Alvar-Aalto-Kulturhaus mit geladenen Gästen statt. Der Aids-Teddy wird in diesem Jahr gegen eine Spende von sechs Euro von 9 bis 12 Uhr im Foyer des Alvar-Aalto erhältlich sein. Außerdem kann der Teddy ab 3. November in der Beratungsstelle in der Kleiststraße 13 erworben werden. Auch die Teddys aus den vergangenen Jahren können für jeweils fünf Euro erstanden werden. Die Teddys werden an die Gäste der Hospizhäuser und der Trostinsel verteilt.

Mit einem Infostand in der City-Galerie am 2. Dezember geht die Aids-Hilfe dann in den Vorweihnachtsstrudel der Innenstadt. Es gibt eine große Tombola mit vielen Preisen. Des Weiteren ist der Verein auf der VW Betriebsversammlung VW am 6. Dezember vertreten. Auch werden die Stofftiere für den guten Zweck verkauft.

AZ/WAZ





Aids-Hilfe Wolfsburg

27. Oktober 2023 · 🌐



Vielen lieben Dank für Ihren Besuch und Ihr Interesse, Dennis Weilmann! Besonders bei den anstehenden Herausforderungen in den nächsten Jahren bleibt es wichtig, dass wir als Aids-Hilfe Wolfsburg unsere Arbeit weiter fortführen können. Dafür setzen wir uns auch in Zukunft für ein gutes Netzwerk und Zusammenarbeit mit Stadt, Land und weiteren Institutionen ein, die unsere Arbeit unterstützen!



Dennis Weilmann ✓

26. Oktober 2023 · 🌐



# Nicht heilbar, aber gut behandelbar

Wir besuchten die Aids-Hilfe Wolfsburg und den offenen Jugendtreff „Loud & Proud“.



Aids ist in den meisten Medien kaum noch ein Thema – wenn nicht gerade Welt-Aids-Tag ist. Dabei gibt es Fragen genug, und Vorurteile und Ausgrenzung durch Nichtwissen. „Es ist nicht lange her, da wurde einem Pfleger gekündigt, nachdem der Arbeitgeber von seiner HIV-Infektion erfahren hat. Wir hören von Zahnärzten, die Betroffene aus angeblich hygienischen Gründen ans Ende der Sprechstunde legen – und von Ärzten, die Patientenakten mit einem Plus markieren. Im bundesweiten Informationssystem Inpol darf die Polizei Menschen mit HIV weiterhin als ansteckend kennzeichnen“, erzählt Angela Blesie von der Aids-Hilfe Wolfsburg. HIV ist indes nur auf zwei Wegen übertragbar: durch ungeschützten Sex und durch das gemeinsame Nutzen von Spritzen beim intravenösen Drogenkonsum.

Ausgeschrieben bedeutet HIV „Humanes Immundefizienz-Virus“ (übersetzt: menschliches Abwehrschwäche-Virus). Das Virus schädigt die Abwehrkräfte. Ohne Behandlung kann der Körper eindringende Krankheitserreger nicht mehr bekämpfen. Im schlimmsten Fall treten dann lebensbedrohliche Erkrankungen auf, zum Beispiel schwere Lungentzündungen. Erst dann spricht man von Aids.

## Humanes Immundefizienz-Virus

„Eine Heilung ist noch nicht möglich. HIV ist aber gut behandelbar“, berichtet Vanessa Sölter, die regelmäßig Workshops in Schulen anbietet, Infostände betreut und Multiplikatoren schult. Medikamente unterdrücken das Virus im Körper und verhindern den Ausbruch von Aids. Menschen mit HIV können so gut und lange leben. In diesem Fall ist das Virus auch durch Sex nicht übertragbar. Das Virus schlummert im Körper, aber man ist nicht infektiös.

Die Zahl der Infizierten lag 2022 in Niedersachsen bei rund 3.080 Menschen. Das ist eine grobe Schätzung. Es gibt keine Meldepflicht. „Das Virus wird auch mal unwissentlich übertragen. Es gibt eine hohe Anzahl von Menschen, die infiziert sind, aber ihren Status nicht kennen“, weiß Angela Blesie. Kurz nach einer Infektion treten meist grippeartige Symptome auf. Danach bleibt die Infektion oft lange symptomlos, obwohl HIV den Körper unbehindert weiter schädigt.

Am Beginn einer neuen Beziehung zusammen einen HIV-Test zu machen, hält sie deshalb für eine gute Idee. „Seit 2019 können wir Schnelltests ohne ärztliche Begleitung anbieten. Kostenlos und anonym. Benötigt wird nur ein Tropfen Blut aus der Fingerkuppe. Das Ergebnis liegt nach zehn Minuten vor.“ Die Aids-Hilfe Wolfsburg bietet auch kostenlose HCV-Tests (Hepatitis C) und Tests auf Syphilis an. Der Name der Beratungsstellen wurde bundesweit ergänzt um den Zusatz „Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt“. „Wir informieren über alle sexuell übertragbaren Erkrankungen und sind auch eine Vermittlungsstelle“, so Vanessa Sölter. „Können wir etwas nicht leisten, vermitteln wir weiter, zum Beispiel, wenn es um Betreuung und Pflege geht.“

Wie nun geht man mit einer eigenen Erkrankung um? Nicht selten wird sie verschwiegen – aus Angst, diskrimi-

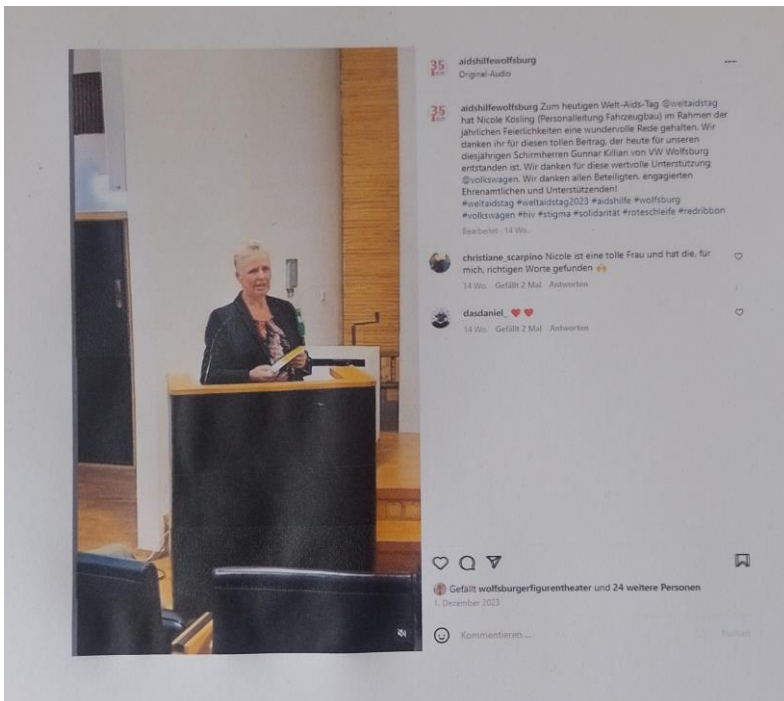
niert zu werden. Informieren und Stigmatisierung zu bekämpfen bleibt deshalb eine wichtige Aufgabe. Dem dient auch die aktuelle Kampagne „positivarbeiten“. Die Unterzeichner einer Deklaration versprechen, dass sie sich als Arbeitgeber für einen diskriminierungsfreien und respektvollen Umgang mit Betroffenen einsetzen. Die NEULAND gehört dazu. Anfang November, bei der Gala anlässlich des 35-jährigen Bestehens, hoffte die Aids-Hilfe Wolfsburg, 35 Unternehmen und Institutionen präsentieren zu können. Aktuell sind es 15.

Ein wichtiges Thema der Beratung ist auch die queere Bildung. „In der Öffentlichkeit geben sich viele als offen und tolerant, jedem queeren Menschen mit offenen Armen entgegenzutreten, aber das ist einfach nicht so“, sagt Daniel Martins, der seit Juni zweiter Vorsitzender im Vorstand ist. So verleiht das Team zum Beispiel an Kindertagesstätten Medienkästen zum Thema Vielfalt. Es finden Lesungen und Workshops statt, und wöchentlich freitags werden die Räume von 18 bis 22 Uhr zum offenen Ju-

gendtreff „Loud & Proud“ für queere Jugendliche und junge Erwachsene. „Wir sind eine Art Safe Space. Hier sind die Kids unter sich, ohne Angst vor Verurteilung“, erläutert Julia Raschke, die ehrenamtliche Leiterin. Im Treff wird gefeiert, erzählt, gebastelt und gespielt. SingStar auf der Spielkonsole, Kartenspiele, Halloween-Party, Foto-Aktion: Alles ist möglich. Ab und zu fährt sich auch mal jemand im Bad die Haare. „Hier ist jeder willkommen, der selbst offen gegenüber vielfältigen Identitäten und Lebensweisen ist“, so Julia Raschke. „Als der Treff 2019 eröffnet wurde, kam oft die Frage: ‚Seid ihr sicher, dass sich das lohnt?‘ Heute können wir sagen: Ja, es läuft richtig gut. In jeder Woche sind hier 25 bis 50 Besucher, die zusammen Spaß haben.“

**Die Aids-Hilfe Wolfsburg ist erreichbar unter Telefon 0 53 61 1 33 32 Kleiststraße 13 www.aids-hilfe-wolfsburg.de**

1 Daniel Martins, Angela Blesie, Vanessa Sölter und Julia Raschke 2015 Freitags ab 18 Uhr werden die Räume zum offenen Jugendtreff „Loud & Proud“. 4 Bis zum 15. Dezember läuft eine Teddy-Patenschaft-Aktion. Näheres dazu auf der Webseite der Aids-Hilfe.







Gala in der Autostadt: Die Aids-Hilfe Wolfsburg feiert ihr 35-jähriges Jubiläum.

FOTOS: BORIS BASCHIN

## Aids-Hilfe Wolfsburg feierte 35. Jubiläum in der Autostadt

Schirmherr Kilian: „Wir sind stolz und dankbar“ – Thema hat weiter gesellschaftliche Relevanz

Von Robert Stockamp

**Wolfsburg.** Mit einem Galaabend feierte die Aids-Hilfe Wolfsburg am Freitagabend ihr 35-jähriges Bestehen im Panoramakino der Autostadt. Viel Prominenz und langjährige Mitstreiter kamen zum Gratulieren. Was in den Redebeiträgen herauskam: Die Arbeit des Vereins hat seit seinem Bestehen kein Stück an gesellschaftlicher Relevanz verloren.

Weltweit seien fast 38 Millionen Menschen mit dem HI Virus infiziert, betonte Schirmherr Gunnar Kilian, Vorstand Volkswagen AG Personal und Truck & Bus. Der Festakt in der Autostadt sei daher ein guter Anlass, die gesellschaftliche Bedeutung des Kampfes gegen Aids zu würdigen. Zudem sei die Diskriminierung Erkrankter noch immer weit verbreitet.

### Minister drückte „Hochachtung“ vor Arbeit des Vereins aus

Die Deutsche Aids-Hilfe rief daher 2019 die Kampagne „#positivleben“ ins Leben, die noch immer weiter läuft. Arbeitgeber sollen die Deklaration unterzeichnen und in ihren Unternehmen, Verbänden und Organisationen mit Leben fül-

len. Zu den Unterzeichnern gehört auch das Niedersächsische Sozialministerium, wie Minister Andreas Philipp betonte, der seine Grußworte per Videobotschaft sendete. Der Minister drückte seine „Hochachtung“ vor der Arbeit des Vereins aus. Autostadt-Geschäftsführer Armin Maus erklärte: „Dieser Verein ist so wirksam wie eh und je.“ Die Würdigung des vor allem ehrenamtlichen Engagements könne gar nicht groß genug sein.

Schirmherr Kilian betonte: „Wir sind stolz und dankbar zugleich.“ Niemand könne zählen, wie viele Infektionen allein durch die Aufklärung verhindert wurden, wie viele Vorurteile abgelegt und die Situationen der Infizierten durch die Aids-Hilfe verbessert wurden.

### Aids ist durch Medikamente gut behandelbar

Seit Bekanntwerden der ersten Fälle 1981 hat sich immens viel getan.



**Direkt zur Bildergalerie:**  
Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Die Gala fand im Panoramakino der Autostadt statt.

Aids ist nachwievor nicht heilbar, aber durch Medikamente gut behandelbar. Menschen können dadurch einen Zustand erreichen, in dem die Infektion nicht mehr nachweisbar ist und sind dadurch auch nicht mehr ansteckend.

Für die Aids-Hilfe gibt es trotzdem allerhand zu tun. In der zweiten Hälfte der 1980er Jahre war Aids durch die von der damaligen Bundesgesundheitsministerin Rita Süßmuth initiierten Kampagne omnipräsent. Heutzutage ist wieder viel Aufklärungsarbeit nötig, um vor al-

lem jungen Menschen die Themen HIV und Aids zu erklären. Zusätzlicher Bedarf an Beratungs- und Testangeboten kam im vergangenen Jahr auf, als die Geflüchteten aus der Ukraine kamen, unter denen es auch mit HIV infizierte Menschen gab. Seit diesem Jahr trägt der Verein den Namenszusatz „Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt“, um die Arbeitsschwerpunkte zu verdeutlichen.

Die Aids-Hilfe Wolfsburg ist Kontakt- und Vermittlungsstelle für alle Probleme im Zusammenhang mit

HIV, Aids und sexuell übertragbaren Infektionen. Beratung, Aufklärung, pflegerische und psychosoziale Unterstützung, Antidiskriminierungsarbeit, Durchführung von Testangeboten sowie eine Risikoanamnese sind nur einige der Tätigkeiten. „In einem Netzwerk zu arbeiten, ist dabei sehr wichtig“, betonte Vorstandsmitglied Joel Balazsi-Kraus, der den Abend moderierte.

### Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen

Die Aids-Hilfe Wolfsburg ist Mitglied in der Deutschen Aids-Hilfe, dem Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen, dem Paritätischer Landesverband Niedersachsen, dem Stadtjugendring Wolfsburg und der LAG Offene Kinder- und Jugendarbeit Niedersachsen. Zudem gibt es eine Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen. Seit 1997 gehört auch die Volkswagen AG dazu.

Viele Menschen engagieren sich stark im Verein. Zu denen gehörte auch mehr als 20 Jahre lang der Wolfsburger Alfred Lux, der zur Würdigung seines großen Engagements an diesem Abend zum Ehrenvorstand der Aids-Hilfe Wolfsburg ernannt wurde.



# IMPRESSUM

Am Jahresbericht 2023 haben mitgearbeitet:

Vanessa Sölter, Angela Bliese  
Julia Raschke, Alexandra Hiller

Vorwort:

Aids-Hilfe Wolfsburg e. V.

Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt

Kleiststr. 13

38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 13 33 2

Fax: 05361 29 15 21

Mail: [aids-hilfe@wolfsburg.de](mailto:aids-hilfe@wolfsburg.de)

Internet: [www.aidshilfe-wolfsburg.de](http://www.aidshilfe-wolfsburg.de)

Aids-Hilfe Wolfsburg e. V. ist gemeinnützig und  
als besonders förderungswürdig anerkannt.

Finanzamt Gifhorn

Steuernummer: 19/218/00078

Vereinsregister: Amtsgericht Braunschweig VR 100412